

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 127.

Donnerstag, den 7. Mai.

1846.

### Bekanntmachung, die Beaufsichtigung der Pferde an Wagen und Schleifen und das Lenken der Pferde von den Rollwagen und Schleifen aus betreffend.

Da das schon mehrfach untersagte Ungeübtheit, daß die Kutscher, Schleifknechte und Fuhrleute die an Wagen oder Schleifen gespannten Pferde ohne Aufsicht auf den Straßen und Plätzen stehen lassen, neuerlich wiederholt vorgekommen ist, so wird, um die daraus leicht entstehenden Unglücksfälle zu verhüten, daß diesfalls bestehende Verbot hiermit nachdrücklichst eingeschärft, mit der Bedeutung, daß gespannte Wagen aller Art oder Schleifen, die ohne den dazu gehörenden Kutscher, Schleifknecht oder Fuhrmann oder sonstige Aufsicht auf den Straßen stehend betreten werden, angehalten, nach Befinden sofort abgeführt, die Wagen- und Schleifenführer aber nachdrücklich werden bestraft werden.

Zugleich wird hierbei das Leiten und Lenken der Pferde an Rollwagen und Schleifen von diesen Fuhrwerken aus bei Strafe verboten und jedem Führer eines solchen Geschirrs das Führen der Pferde an einem kurzen Jügel zur Pflicht gemacht.

Die Gastwirthe endlich haben von vorstehenden Verfügungen die bei ihnen eintreffenden Fuhrleute eben so wie die Spediteure ihre Kutscher und Schleifknechte bei eigener Verantwortung sofort in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 28. April 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

#### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten,  
am 11. März 1846.

(Fortsetzung und Schluß.)

#### Auszug

aus der Stadtcassen-Rechnung vom Jahre 1844.

#### A. Einnahme.

24,936  $\text{fl}$  7  $\text{gr}$  5  $\text{sch}$  verbliebener Cassenbestand nach der Rechnung auf das Jahr 1843.

6,437  $\text{fl}$  — — — an Zinsen und zwar:

- 2,176  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  5  $\text{sch}$  von Staatspapieren,
- 177  $\text{fl}$  — — — von Leipziger Stadtscheinen,
- 1,594  $\text{fl}$  16  $\text{gr}$  — — von Eisenbahnactien,
- 1,173  $\text{fl}$  1  $\text{gr}$  — — von Hypotheken,
- 1,315  $\text{fl}$  20  $\text{gr}$  5  $\text{sch}$  zufällige Zinsen.

Sa. uts.

40,727  $\text{fl}$  23  $\text{gr}$  2  $\text{sch}$  an Capitalien, als:

- 2,927  $\text{fl}$  23  $\text{gr}$  2  $\text{sch}$  an eingegangenen Capitalien,
- 37,800  $\text{fl}$  — — — an aufgenommenen Capitalien,

Sa. uts.

150,966  $\text{fl}$  12  $\text{gr}$  2  $\text{sch}$  von den Grundstücken, als:

- 25,419  $\text{fl}$  19  $\text{gr}$  2  $\text{sch}$  von den Ritter- und Landgütern,
- 22,939  $\text{fl}$  12  $\text{gr}$  — — von den Waldungen,
- 21,157  $\text{fl}$  19  $\text{gr}$  6  $\text{sch}$  von den Holzvorräthen,
- 5,881  $\text{fl}$  3  $\text{gr}$  7  $\text{sch}$  von den Mühlen,
- 4,739  $\text{fl}$  21  $\text{gr}$  2  $\text{sch}$  von den Wiesen,
- 14  $\text{fl}$  — — — von den Fischereien,
- 2,029  $\text{fl}$  21  $\text{gr}$  — — von den Jagden,
- 6,747  $\text{fl}$  — — — 6  $\text{gr}$  vom Grasdorfer Steinbruche,
- 14,403  $\text{fl}$  16  $\text{gr}$  — — von den Bergwerken,
- 5,582  $\text{fl}$  — — — von der Ziegelscheune,
- 33,591  $\text{fl}$  7  $\text{gr}$  9  $\text{sch}$  von den Häusern,
- 343  $\text{fl}$  16  $\text{gr}$  6  $\text{sch}$  von Räumen und Plätzen,
- 2,353  $\text{fl}$  7  $\text{gr}$  6  $\text{sch}$  von den Buden,
- 1,326  $\text{fl}$  14  $\text{gr}$  9  $\text{sch}$  von Getreidezinsen,
- 6,438  $\text{fl}$  1  $\text{gr}$  9  $\text{sch}$  von verkauften Grundstücken.

Sa. uts.

89,054  $\text{fl}$  20  $\text{gr}$  —  $\text{sch}$  an indirecten Steuern, als:

- 46,250  $\text{fl}$  —  $\text{gr}$  —  $\text{sch}$  Rente für Handelsabgaben,
- 231  $\text{fl}$  9  $\text{gr}$  5  $\text{sch}$  Rente für den Salzshank,
- 15,801  $\text{fl}$  23  $\text{gr}$  1  $\text{sch}$  Damm-, Brücken- und Schuttfarrngeld,
- 2,808  $\text{fl}$  17  $\text{gr}$  9  $\text{sch}$  Marktrecht v. Holz, Heu, Stroh, und dergl.,
- 124  $\text{fl}$  17  $\text{gr}$  3  $\text{sch}$  desgl. vom Schlachtvieh,
- 7,515  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  3  $\text{sch}$  von Consumtibillien,
- 301  $\text{fl}$  2  $\text{gr}$  6  $\text{sch}$  von den Landbrodbäckern,
- 10,805  $\text{fl}$  28  $\text{gr}$  9  $\text{sch}$  Standgeld von den Messfreunden
- 219  $\text{fl}$  17  $\text{gr}$  2  $\text{sch}$  desgl. von leeren Wagen und Karren,
- 819  $\text{fl}$  25  $\text{gr}$  9  $\text{sch}$  von den Landfleischern,
- 1,222  $\text{fl}$  25  $\text{gr}$  1  $\text{sch}$  an Mess- und Scheffelgeld,
- 327  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  7  $\text{sch}$  desgl. von Braun- und Steinkohlen,
- 2,625  $\text{fl}$  17  $\text{gr}$  5  $\text{sch}$  an Wiegegeld und dergl.,

Sa. uts.

21,000  $\text{fl}$  14  $\text{gr}$  1  $\text{sch}$  an directen Steuern, als:

- 19,669  $\text{fl}$  10  $\text{gr}$  7  $\text{sch}$  Communanlage u. Bürgerschopf,
- 669  $\text{fl}$  10  $\text{gr}$  8  $\text{sch}$  Erbzinsen,
- 661  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  6  $\text{sch}$  Bürgerschopf, Opfer- u. Wächtergeld - Reste.

Sa. uts.

65,338  $\text{fl}$  29  $\text{gr}$  5  $\text{sch}$  an Sporteln und Sitafgeldern, als:

- 5,342  $\text{fl}$  5  $\text{gr}$  9  $\text{sch}$  aus der Rathsküche,
- 29,857  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  3  $\text{sch}$  von dem Stadtgerichte,
- 1,141  $\text{fl}$  3  $\text{gr}$  8  $\text{sch}$  von der Rügernerpedition,
- 15,533  $\text{fl}$  9  $\text{gr}$  7  $\text{sch}$  vom Polizeiamte,
- 4,066  $\text{fl}$  21  $\text{gr}$  1  $\text{sch}$  vom Criminalamte,
- 8,508  $\text{fl}$  26  $\text{gr}$  7  $\text{sch}$  vom Landgerichte,

Sa. uts.



119,966 ₰ 2 ₰ 1. A verschiedene Einnahmen, als:  
 8,340 ₰ 12 ₰ 5. A Bürgergelber,  
 1,221 ₰ 3 ₰ — Concessionsgelber,  
 341 ₰ — — — Leichenwagengelder,  
 13 ₰ 10 ₰ — — von einigen Innungen,  
 9,700 ₰ 6 ₰ 1 ₰ vom Marfball,  
 758 ₰ 8 ₰ 9 ₰ für Wasserröhren und Büchsen,  
 397 ₰ 10 ₰ — an sonstigen Emolumenten,  
 8,319 ₰ 25 ₰ 5 ₰ Beiträge aus den vier Haupt-  
 kirchen,  
 2,515 ₰ — — — Pachtgeld wegen des Leipziger An-  
 zeigers,  
 1,188 ₰ 1 ₰ 3 ₰ Wach- und Standgeld auf dem  
 Ab- und Aufstadelplatze, inglei-  
 chen Standgeld von der Wollbude,  
 2,392 ₰ 10 ₰ — an Hundsteuer,  
 56,837 ₰ 18 ₰ 5 ₰ Grundsteuer-Entschädigung,  
 32,963 ₰ 16 ₰ 3 ₰ von der Gasbeleuchtungsanstalt,  
 und zwar:  
 20,883 ₰ 3 ₰ 7. A für an Privaten  
 abgelassenes Gas,  
 12,080 ₰ 12 ₰ 6 ₰ für verschiedene v.  
 der Gasbeleuch-  
 tungsanstalt im  
 J. 1844 verkaufte  
 Gegenstände an  
 Coaks, Steinkoh-  
 lentheer und derg-  
 gleichen, ingl. re-  
 situirte Arbeits-  
 löhne und Auslas-  
 gen etc.

Sa. uts.

Sa. uts.

5,827 ₰ 17 ₰ 3 ₰ Einnahme „Zugewinn“

524,175 ₰ 5 ₰ 9. A Hauptsumme der gesammten Einnahme.

**B. Ausgabe.**

13,677 ₰ 29 ₰ — A an Binsen, als:  
 5,031 ₰ — — — von alten Stiftungscapitalien,  
 6,180 ₰ 8 ₰ 7 ₰ von ablösblichen Capitalien,  
 616 ₰ 20 ₰ — — von Hypotheken,  
 143 ₰ 26 ₰ 6 ₰ von Cautionen,  
 601 ₰ 8 ₰ — — an zufälligen Binsen,  
 1,104 ₰ 25 ₰ 7 ₰ an Jahrrenten u. Dienstgeschir-  
 gelbern.

Sa. uts.

72,817 ₰ 15 ₰ — an Capitalien, nämlich:  
 52,817 ₰ 15 ₰ — A an ausgeliehenen Capitalien,  
 20,000 ₰ — — — an zurückgezählten Capitalien.

Sa. uts.

33,115 ₰ 20 ₰ 8 ₰ an Befoldung der Rathsmitglieder, der Officianten  
 und Expeditionsaufwand, nämlich:  
 16,958 ₰ 9 ₰ 7. A Befoldung der Rathsmitglieder,  
 13,300 ₰ 12 ₰ 8 ₰ desgl. der Officianten,  
 2,856 ₰ 28 ₰ 3 ₰ Expeditionsaufwand u. Verläge.

Sa. uts.

37,760 ₰ 14 ₰ 2 ₰ Aufwand wegen des Stadtgerichts, als:  
 10,791 ₰ 20 ₰ — A an Befoldung der Stadtgerichts-  
 mitglieder,  
 15,064 ₰ 21 ₰ 5 ₰ desgleichen der Officianten,  
 11,904 ₰ 2 ₰ 7 ₰ Expeditionsaufwand u. Verläge.

Sa. uts.

27,701 ₰ 8 ₰ 3 ₰ Aufwand wegen des Polizeiamts, als:  
 8,916 ₰ 26 ₰ 6. A an Befoldungen,  
 13,606 ₰ 19 ₰ — wegen des Rentamts, der Wacht-  
 meister, der Diener u. dergl.,  
 5,177 ₰ 17 ₰ 7 ₰ Expeditionsaufwand u. Verläge.

Sa. uts.

13,527 ₰ 9 ₰ 1. A Aufwand wegen des Criminalamts, als:  
 7,428 ₰ 21 ₰ 2. A Befoldungen,  
 6,098 ₰ 17 ₰ 9 ₰ Expeditionsaufwand u. Verläge.

Sa. uts.

10,973 ₰ 15 ₰ 5 ₰ Aufwand wegen des Landgerichts, als:  
 5,854 ₰ 25 ₰ 6. A an Befoldungen,  
 5,318 ₰ 19 ₰ 9 ₰ an Expeditionsaufwand u. Ver-  
 lägen.

Sa. uts.

1,889 ₰ 27 ₰ 1 ₰ Aufwand wegen der Stadtverordneten, als:  
 921 ₰ 4 ₰ 4. A an Befoldungen,  
 968 ₰ 22 ₰ 7 ₰ Expeditionsaufwand und Verläge,  
 inclusive des Aufwands wegen der  
 Stadtverordnetenwahlen v. 435 ₰  
 6 ₰ 3. A.

6,349 ₰ 16 ₰ 1 ₰ an Pensionen und Wartegeldern, als:  
 3,854 ₰ 25 ₰ 1. A Pension vormal. Rathsherren,  
 1,879 ₰ 28 ₰ 3 ₰ desgl. vormal. Officianten,  
 570 ₰ 2 ₰ 3 ₰ desgl. an Witwen,  
 43 ₰ 20 ₰ 4 ₰ Wartegelder.

Sa. uts.

4,273 ₰ 3 ₰ 2 ₰ Aufwand wegen der Gefangenen,  
 4,186 ₰ 29 ₰ 4 ₰ Ausgabe wegen der Kirchen,  
 17,685 ₰ 29 ₰ 2 ₰ wegen der Schulen, welche sich vertheilt mit  
 2,554 ₰ 10 ₰ 7. A auf die Thomasschule,  
 3,735 ₰ 20 ₰ 3 ₰ auf die Nicolaischule,  
 6,572 ₰ 24 ₰ 6 ₰ auf die Bürgerschule,  
 4,823 ₰ 3 ₰ 6 ₰ auf die Freischule.

Sa. uts.

24,686 ₰ 7 ₰ 7 ₰ Ausgaben für milde Stiftungen und Zwecke, als:  
 12,209 ₰ 25 ₰ 1. A wegen des Georgenhauses,  
 8,602 ₰ 24 ₰ 6 ₰ wegen des Jacobshospitals,  
 20 ₰ 16 ₰ 7 ₰ wegen des Johannis-Hospitals,  
 200 ₰ — — — wegen der Kunstakademie,  
 3,034 ₰ 3 ₰ 6 ₰ wegen der Armenanstalt,  
 50 ₰ — — — wegen der Heilanstalt für arme  
 Augenranke,  
 40 ₰ — — — wegen der Wendlerschen Frei-  
 schul-Stiftung,  
 100 ₰ — — — wegen des Laubstücken-In-  
 stituts,  
 408 ₰ 27 ₰ 7 ₰ wegen des Arbeitshauses für  
 Freiwillige.

Sa. uts.

62,797 ₰ 25 ₰ 3 ₰ wegen der Grundstücke, als:  
 5,167 ₰ — — — 1. A Aufwand wegen der Ritter- und  
 Landgüter an Abgaben, Unter-  
 haltungskosten und insgemein,  
 8,249 ₰ 9 ₰ 6 ₰ Aufwand wegen der Waldungen,  
 als:

1009 ₰ 15 ₰ 2. A wegen des Re-  
 senth. Reviers,  
 2159 ₰ 12 ₰ 4 ₰ wegen d. Ruh-  
 thurmer Rev.,  
 2439 ₰ 28 ₰ — — wegen d. Con-  
 newiger Rev.,  
 2002 ₰ 23 ₰ 1 ₰ weg. d. Burg-  
 auer Reviers,  
 637 ₰ 22 ₰ 9 ₰ weg. d. Grad-  
 dorfer Rev.,

Sa. uts.

20,945 ₰ 28 ₰ 9 ₰ Ausgabe wegen des Holzhofes  
 für angeschafftes Kup- u. Brenn-  
 holz, für Befoldungen, Arbeits-  
 löhne u. dgl.,  
 1,023 ₰ 26 ₰ 7 ₰ wegen der Mühlen,  
 8,108 ₰ 11 ₰ 5 ₰ wegen der Wiesen,



2,922 ₰ 4 ₰ 7 A wegen des Grabs. Steinbruchs,  
 371 = 20 = — wegen der Ziegelfeuerne,  
 19,876 = 29 = 6 wegen der Häuser, incl. 13,205 ₰  
 28 ₰ 1 A Kosten wegen eines  
 neuen Anbaues, so wie der sonst  
 erforderlich gewesenen Veränder-  
 ungen und Reparaturen im  
 Schauspielhause, incl. für die  
 Einrichtung zur Gasbeleuchtung  
 darin,  
 926 = 9 = 7 wegen der Buben,  
 65 = 28 = 5 wegen der Getreidevorräthe,  
 140 = — = — für acquirirte Grundstücke.

Sa. uts.

18,143 ₰ 9 ₰ 9 A an Unterhaltungskosten:  
 der Chausseen und Fahrwege . 8304 ₰ 5 ₰ 8 A  
 des Steinpflasters . . . . 4322 = 27 = —  
 der Schleusen . . . . . 3189 = 24 = 5 =  
 der Brücken, Wehre, Ufer, Dämme 2326 = 12 = 6 =

Sa. uts.

100,308 = 9 = 2 = Aufwand wegen der Wohlfahrtspolizei, und zwar:  
 20,831 ₰ 5 ₰ 3 A an verschiedenen Besoldungen,  
 6,976 = 4 = 3 = für Unterhaltung d. Wasserläufe,  
 711 = 29 = 1 = für Unterhaltung der Brunnen,  
 2,051 = 4 = — = wegen der Feuerlöschanstalten,  
 45,606 = 28 = 6 = wegen der Straßenbeleuchtung,  
 2,233 = 22 = 3 = für Straßenreinigung,  
 1,251 = 18 = — = für Schleusenreinigung,  
 2,186 = 14 = 7 = für Unterhaltung der Garten-  
 anlagen um die Stadt,  
 411 = 24 = 2 = für Verschönerungen im Rosen-  
 thale,  
 156 = 16 = 7 = wegen der Sänfenträger und  
 Sänften,  
 8,214 = 10 = 4 = wegen des Marktalls,  
 4,362 = 4 = 2 = wegen der Marktmeister und  
 Gerichtsdienner,  
 386 = 20 = — = wegen der Thärmer und deren  
 Wohnungen,  
 2,734 = 12 = 8 = wegen der Dekonomie im Rath-  
 hause,  
 2,393 = 4 = 6 = für verschiedene wohlfahrtspo-  
 litzeiliche Ausgaben.

Sa. uts.

475 = — = — wegen der hiesigen Garnison,  
 2,965 = 16 = 3 = wegen der Communalgarde,  
 5,521 = 25 = 9 = Ausgaben verschiedener Art, als:  
 106 ₰ 22 ₰ 1 A wegen der Schützengesellschaft,  
 623 = 1 = 4 = für Proceß- und Gerichtskosten,  
 67 = 21 = 5 = Reisefkosten,  
 711 = 25 = — = Unterstützungen und Geschenke,  
 503 = 19 = 1 = wegen der Bibliothek,  
 248 = 6 = 3 = an restituirtem Marktrechtgelde,  
 110 = 5 = 1 = Einnehmergebühren vom Markt-  
 rechte,  
 2,392 = 10 = — = an Hundsteuer,  
 739 = 6 = 4 = wegen Sicherheitsmaaßregeln  
 für Frachtwagen.  
 7,610 = 15 = 4 = Ausgabe „Insgemein“, worunter 4608 Thlr. an-  
 theilige Grundsteuerentschädigung für mehrere Kir-  
 chen und milde Stiftungen.

466,466 ₰ 21 ₰ 6 A Hauptsumme der gesammten Ausgabe.

Bringt man von der obgedachten gesammten Einnahme an  
 524,175 ₰ 5 ₰ 9 A diese Gesammtausgabe an  
 466,466 ₰ 21 ₰ 6 A in Abzug, so verbleiben  
 57,708 ₰ 14 ₰ 3 A Baarschaft zur Aufnahme in die Jahresrechnung  
 pro anno 1845.

**Leibniz \*) und sein Denkmal in Leipzig.**

Es ist den Lesern d. Bl. bekannt, daß der von dem akade-  
 mischen Senat unserer Universität in Anregung gebrachte Vor-  
 schlag, unserm großen Landsmann Leibniz zur bevorstehenden  
 Feier seines 200jährigen Geburtstags (am 21. Juni d. J.) an  
 seiner würdigen öffentliches Kunstdenkmal zu errichten, bei Rath  
 und Stadtverordneten Beifall gefunden und den gemeinschaft-  
 lichen Beschluß beider Collegien zur Folge gehabt hat, zu För-  
 derung dieses Zwecks aus der Stadtcasse eine Summe von 1000 Thlr.  
 zu bewilligen. Dem Vernehmen nach wird in Kurzem von Seiten  
 der städtischen und akademischen Behörden ein gemeinschaftlicher  
 Aufruf zunächst an die Einwohner unserer Stadt und später in  
 weiteren Kreisen durch ganz Deutschland ergehen, sich bei diesem  
 Denkmal durch freiwillige Beiträge zu betheiligen. Die Ansichten  
 über Denkmale sind sehr verschieden. Werden sie von den Freunden  
 der Kunst in Schutz genommen und bevormortet, so fehlt es auch  
 nicht an Segnern. Der Kunstsinne ist unter uns Deutschen in  
 der Gegenwart nicht so lebendig und volkschönlich, wie einst  
 unter den Griechen, und unser Nationalgefühl noch nicht so stark  
 wie bei Britten und Franzosen, die durch ihre Westmünsterabtei  
 und ihr Nationalmuseum von Versailles mit Stolz wandeln  
 und in den Marmorbüsten und Erzstatuen ihrer Staatsmänner  
 und Feldherren, ihrer Künstler und Gelehrten, in den malerischen  
 Darstellungen der siegreichen Schlachten und großen Staatsactio-  
 nen der Vergangenheit die Verherrlichung ihrer Nation erkennen  
 und aus der Anschauung dieser Kunstwerke Begeisterung fürs  
 Vaterland, edle Begierde nach großen Thaten, werth der Auf-  
 zeichnung der Geschichte und der Verklärung durch die Kunst,  
 einsaugen. Vielen unter uns scheinen Denkmale überflüssig,  
 denn — so sagen sie — große Männer haben sich durch ihre  
 Thaten, ihre Werke die unvergänglichsten Denkmale selbst ge-  
 setzt. Andere wollen wenigstens nur lebendige Denkmale, An-  
 stalten, Stiftungen, die dem Gemeinwohle oder der Wissenschaft  
 und ihrer Verbreitung und Anwendung förderlich seien; die Denk-  
 male der Kunst scheinen ihnen unnöthiger Luxus. Man kann  
 bereit sein, das Wahre und Practisch-Lüchtige, was in diesen  
 Ansichten liegt, anzuerkennen, ohne ihnen beizutreten. Kunst-  
 denkmale veröffentlichen erst recht den Ruhm eines großen Man-  
 nes, sie bringen ihn zur Kunde des Volks bis in seine untersten  
 Schichten hinab, sie erregen das Gefühl der Achtung vor geistiger  
 Größe, sie erhöhen das Selbstgefühl auch des schlichten Bürgers,  
 der in den großen Männern, die er seine Landesleute nennt, sich  
 selbst geehrt und gehoben fühlt, sie sind eine Genugthuung für  
 alle höher Gebildeten, die in ihnen die Vollziehung eines Actes  
 der Gerechtigkeit erblicken, sie erwecken und entzünden schlum-  
 mernde Talente in allen Ständen, denen hier auf unmittelbare  
 Weise die Herrlichkeit von Verdiensten um Vaterland und M. nich-  
 heit zum Bewußtsein kommt; sie sind die Freude und Bewun-  
 derung jedes sinnigen Beschauers, der die Höhe des Gefeierten  
 und den Zauber, der in seiner Huldigung durch die Kunst liegt,  
 zugleich empfindet; kurz: in den Kunstdenkmälern großer  
 Männer liegt eine gewaltige Macht sittlicher Er-  
 hebung und Kräftigung des Volks, und zu ihnen  
 beisteuern heißt für Volksbildung wirken.

Aber freilich solche Denkmale müssen nur den solcher Aus-  
 zeichnung wahrhaft Würdigen, und zwar zur rechten Zeit und  
 an dem rechten Orte gewidmet werden. So manchen Fürsten,  
 so manchen Gelehrten hat ihre Zeit überschätzt; nicht das Urtheil  
 der Mitwelt, sondern das der Nachwelt giebt die bleibende Ent-  
 scheidung. Nicht bloß die Dankbarkeit, sondern auch die Schmei-  
 chelei hat Lebenden Denkmale errichtet; die Eitelkeit hat mit  
 ihnen ihr mächtiges Spiel getrieben; und namentlich aus diesem  
 Gesichtspuncte beschuldigt man unsere Zeit nicht ganz mit Un-  
 recht der Monumentomanie.

Wie steht es nun nach allen diesen Beziehungen mit Leibniz?  
 Ob er eines Denkmals werth sei? Darüber werden wir sogleich  
 uns etwas ausführlicher aussprechen. Was aber Zeit und Ort

\*) So und nicht Leibniz schrieb er sich selbst.



betrifft, so genügt es, ganz kurz zu bemerken, daß er bereits vor 130 Jahren von den Lebenden geschieden, und daß er in Leipzig nicht nur geboren ist, sondern auch auf unserer Nicolaischule und Universität seine wissenschaftliche Ausbildung erhielt, in der philosophischen Facultät der letzteren seine ersten akademischen Würden erwarb, und von hier aus seine ersten genialen Schriften in die Welt sendete. Hier war es, wo er bereits im achten Jahre sich in die ihm von seinem Vater hinterlassene Bibliothek verschloß, wo er als Schulknabe nicht nur die Griechen und Römer, sondern auch Kirchenväter und Scholastiker studirte, bereits die Logik erweiterte und durch Gelehrsamkeit, Scharfsinn und Gewandtheit\*) seine Lehrer in Staunen setzte. Hier kam er zuerst auf die geniale Idee, ein Alphabet der menschlichen Gedanken zu erfinden. Hier in unserm Rosenthale sann er auf eine Vereinigung zwischen der Philosophie des Plato und den Thatsachen und Theorien der neu aufblühenden Physik. Hier schloß er sich als Student innig an den Philosophen Christian Thomastius (den Vater des berühmteren Jacob Th.) an, den er bald übertraf, schrieb, noch nicht siebenzehn Jahre alt, seine erste, noch jetzt aufbewahrte philosophische Abhandlung, der in dem nächsten Jahre mehrere andere juristischen Inhalts folgten, und gab in seinem 20. Jahre eine kleine Schrift über die combinatorische Kunst (de arte combinatoria) heraus, in der nicht nur bereits die Keime seiner eigenen späteren großen mathematischen Entdeckungen deutlich zu erkennen sind, sondern die auch noch nach fast 120 Jahren gleichfalls in Leipzig, wo Hindenburg, Leibniz' Gedanken wieder aufnehmend, die Mathematik durch die combinatorische Analysis bereicherte, eine schöne Frucht trug. In unserer Stadt ist also Leibniz nicht nur geboren, sondern sie hat ihm auch durch ihre wissenschaftlichen Bildungsmittel die erste geistige Nahrung ge-

weicht\*) und ihn, mit ansehnlicher Mitgift ausgestattet, zu einem höheren und umfassenderen Beruf, als sie selbst ihm darboten konnte, in die Welt entsendet.

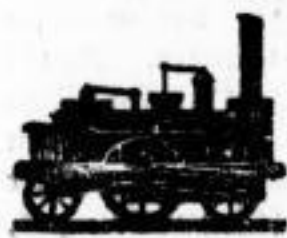
Erscheint nun aber Leibniz, so lange er in Leipzig lebt, fast nur als eines jener Wunderkinder, die in ihrer frühzeitigen Blüthe oft weit schönere Früchte versprechen, als sie später zur Reife zu bringen vermögen, so war ihm ein ganz anderes Loos zugefallen. Er ward groß in allem, was er ergriff, Erfinder und Entdecker in Philosophie und Mathematik, ein glücklicher und geistreicher Forscher in Geschichte, Natur- und Sprachwissenschaft, ein feiner, aber auf dem Rechtsboden stehender Politiker, ein höchst gewandter Publicist und Diplomat, ein tiefgelehrter, hoch über den beengenden Vorurtheilen der Zeit stehender Theolog und zuerst ein eifriger Beförderer der Gewerbtätigkeit und aller nützlichen Künste, für die sein Erfindungsgeist ebenfalls thätig war. Die ganze Weltgeschichte weiß kaum noch einen Mann aufzuweisen, der mit solcher Ausdehnung und Tiefe das gesammte menschliche Wissen in sich aufgenommen, zugleich aber auch mit so vollen Händen den fruchtbaren Samen seiner eigenen großen und folgenreichen Gedanken ausgestreut hätte, wie unser Leibniz. Sein Zeitalter war reich an großen Männern in einzelnen Richtungen der Wissenschaft und des Lebens, aber er rivalisirte mit Newton und Huygens in der Mathematik, mit Locke und Spinoza in der Philosophie, er repräsentirte Bossuet gegenüber die protestantische Theologie, er war der Rathgeber Ludwig 14. und Peters des Großen, aber dabei doch, wovon wir vielleicht ein andermal einige Proben mittheilen werden, ein echter deutscher Patriot.

\*) Doch mag hier die auch für unsere Zeit nicht überflüssige Klage Leibniz' zur Warnung eine Stelle finden: „Die Mathematik ward an jenen Orten (der Nicolaischule und Universität zu Leipzig) gar nicht betrieben, und wenn ich, wie Pascal, meine Jugend in Paris zugebracht hätte, würde ich vielleicht die Wissenschaften früher bereichert haben.“

(Schluß folgt.)

\*) Er verfertigte unter Andern einmal als kaum zwölfjähriger Knabe in einem Vormittage 300 lateinische Hexameter — noch dazu mit Vermeidung jeder Clision —, die den Beifall der Lehrer erhielten.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.



## Leipzig-Dresdner-Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 10. Mai.

Zur halben Tage ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme

im Monat April 1846.

30,912 Personen . . . . . Rthlr. 18954. 8. 6.

99,402,86 Ctr. Güter . . . . . : 12,370. — —

Rthlr. 31,324. 8. 6

in gedachter Gerichts-Expedition anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die Grund- und Hypothekbücher eingetragen werden, keinerlei Wirkung beigelegt werden wird.

Störmedal, den 23. März 1846.

Adl. Wagdorffsche Gerichte.  
Pfortenhauer, S. D.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Follen der Grund- und Hypothekbücher der hiesiger Gerichtsbarkeit untergebenen Detschauen Dreiskau, Dahlsitz und Kleinpöschau den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vorbereitet, auch von den theilhaftigen Grundstücksbesitzern anerkannt worden sind, so werden diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher, deren Entwürfe auf der Expedition des unterzeichneten in Leipzig wohnhaften Gerichtsverwalters zur Einsicht bereit liegen, wegen ihnen an Grundstücken der gedachten Orte zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von 6 Monaten und längstens bis zum 15. October 1846

## Leipziger Kunstverein.

Das treffliche Werk von G. Jaeger in München, „die Kreuz-Abnahme Christi“ (lebensgroße Figuren), wird nur noch wenige Tage in unserm Locale, Thomaskirchhof Nr. 22, ausgestellt bleiben, da es, angekauft vom Prinzen Albert, nach England befördert werden muß. Indem wir wiederholt auf diese vorzügliche Arbeit unsers Landsmanns aufmerksam machen, bemerken wir noch, daß das Local täglich bis mit nächstem Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet sein wird und daß Actionaire und Abonnenten freien Eintritt haben. Fremde zahlen den Statuten gemäß 5 Ngr. die Person.

Das Directorium.



## Allgemeiner Turnverein.

Das Local im Reimerschen Garten ist heute Behufs des Umzugs geschlossen worden und fangen die Turnübungen  
**nächsten Sonntag den 10. Mai Vormittags**  
 auf dem **städtischen Turnplatz** in der Holzgasse (Eingang neben der Stadt Dessau) regelmäßig wieder an.  
 Leipzig, den 6. Mai 1846. **Der Turnrath.**

## Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen den 8. Mai. Abends 7 Uhr, ihre Versammlung in ihren Localien, Mittelgebäude der ersten Bürgerschule  
 parterre. Sämmtliche Mitglieder, so wie Fremde, welche sich für Gewerwesen interessiren, sind dazu eingeladen.  
**Das Directorium.**

## Versicherungen gegen Feuergefahr

vermittelt für die Brandversicherungsbank für Deutschland in Leipzig der Agent  
**Eduard Sercher, Nicolaisstraße, Amtmannshof.**

## Kurbessische allgemeine Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft.

Nach §. 22 der Statuten wird hiermit zur allgemeinen Anzeige gebracht, daß die Hauptrechnung der Anstalt vom fünften  
 Jahre ihres Bestehens (1845) aufgestellt ist, deren Revision jedoch wegen ihres Umfangs und wegen noch nicht eingegangener  
 Auslagebelege noch nicht beendet werden konnte.

Nach derselben betragen die Einnahmen von **4059 Mitgliedern** und **4,314,161 Thalern** Versicherungs-Capital an Bei-  
 trägen, Polizeigebühen, Zinsen von ausgeliehenen und wieder eingezogenen Geldern, einschließlich des Cassenbestandes vom  
 Jahre 1844 . . . . . 76,386 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.  
 die Ausgaben dagegen mit Inbegriff der vertheilten Dividende . . . . . 75,200 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf.

verblieb ein Cassenbestand von **1185 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.**

welcher zur Zahlung von noch rückständigen Entschädigungsbeträgen sofort verwendet worden ist und in der diesjährigen Rechnung  
 vorausgibt werden wird.

Zugleich wird bemerkt, daß ein specieller und ausführlicher Auszug aus gedachter Rechnung, dessen Einrücken in diese Blätter  
 der Raum nicht gestattet, bei den **Herrn Agenten** eingesehen werden kann, daß die Rechnung selbst, sobald sie revidirt und abge-  
 hört worden ist, den Gesellschaftsmitgliedern zur beliebigen Einsicht in dem Geschäftslocale der Anstalt dahier zu Cassel, hollän-  
 dische Straße Nr. 831 offen liegt und daß bei den **Herrn Agenten** die Statuten, so wie Saattregister zu den diesjährigen Ver-  
 sicherungen unentgeltlich zu haben sind.

Cassel, am 1. Mai 1846.

Die Direction:  
**Carl Weiß, Umbach, Claus,**  
 Director.      Secretär.      Rendant.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß sämmtliche geordnete Schäden meines Rayons vergütet, die  
 Letzte aller Remittirungen an die Agenturen am 23. März a. c. erfolgte, mithin die geehrten Mitglieder bereits längst im Bes-  
 sitz ihrer Rest-Entschädigung, die Quittungen hierüber auch bereits eingegangen sind.

An 5jährigen Mitgliedern nehmen wir einen Bestand von über **Drei Millionen Thaler** Versicherungssumme in das  
 Jahr 1846 mit über und empfehle ich die Gesellschaft auch für dies 6 Jahr den **Herrn Landwirthen** angelegentlichst.  
 Leipzig, den 4. Mai 1846. **Der Generalagent für Sachsen etc.**  
**Julius Weigner.**

## Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 7. Mai.

### Undine,

romantische Zauberoper in 4 Acten nach Fouqués Erzählung.

Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzogs Heinrich,	Fräul. Fischer.
Ritter Hugo von Ringstetten,	Herr Widemann.
Kühlsborn, ein mächtiger Wasserfürst,	„ Rindermann.
Lobias, ein alter Fischer,	„ Bickert.
Marthe, seine Frau,	Frau Gide.
Undine, ihre Pflegetochter,	Fräul. Bamberg.
Pater Peilmann, aus dem Kloster Maria-Gruf,	Herr Salomon.
Beiz, Hugo's Schildknappe,	„ Henry.
Hans, Kellermeister,	„ Berthold.
Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen.	
Jagdfolge. Knoppen. Fischer und Fischerinnen. Landleute.	
Gespinnste Erscheinungen. Wassergeister.	

Der 1. Act spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichstadt  
 im herzogl. Schlosse, der 3. und 4. in der Nähe und auf der  
 Burg Ringstetten.

Die neuen Decorationen: die Burg Ringstetten im 3. Acte, der Saal

und die Wassergrotte im 4. Acte, so wie sämmtliche Maschinen sind  
 vom Theatermaler und Maschinenmeister Herrn Caspary.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.

**Notice.** Wegen der mannichfachen Einrichtungen des  
 Theaters werden die Zwischenacte, besonders nach dem 2. und  
 3. Acte, etwas länger als gewöhnlich dauern.

Freitag d. 8. Mai: **Marie Anne, oder: Eine Mutter  
 aus dem Volke,** Schauspiel nach dem Französischen von  
 Börnstein.

## Ausstellung von Original-Gemälden und Handzeichnungen

**Düsseldorfer Künstler,**  
 im **kleinern Saale der Buchhändler-Börse**  
 (Ritterstraße) von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.  
 Entrée 5 Ngr.

**Julius Buddens** aus Düsseldorf.



## Selterswasser, Sodawasser, die Bitterwässer,

Maria-Kreuzbrunnen, Kiss. Ragozi, Schles. Ober-Salzbrunnen, Eger Salz- und Franzensbrunnen, Emser Krähen-  
chen und Kesselbrunnen, wie überhaupt die jetzt gebräuchlichen Mineralquellen aus der

**K. S. priv. Mineral-Wasser-Anstalt von Dr. Struve in Dresden,**  
sind zu denselben Preisen zu haben

bei Herrn Apotheker **Rohde**, Löwenapotheke, Grimma'sche Strasse,

bei Herrn Apotheker **Täschner**, Engelapotheke, am Markt,

wie in der Anstalt selbst, in Gerhards Garten.

Die Eröffnung der Trinkanstalt daselbst ist in diesem Jahre

**Montag den 18. Mai**

und sind alle Diejenigen, welche eine Cur zu brauchen beabsichtigen, gebeten, es ein paar Tage zuvor in der  
Anstalt gütigst anzeigen zu lassen.

So eben erschien in meinem Verlage:

## 王 嬌 鸞 百 年 長 恨

Wang Keaou Lwan Pih Neen Chang Han

oder

### die blutige Rache

einer jungen Frau.

Chinesische Erzählung.

Nach der in Canton 1839 erschienenen Ausgabe von Sloth übersetzt

von

**Adolf Böttger.**

Mit einer chinesischen Lithographie.

1846. 112 S. Prachtvoll gebunden.

Preis Zwei Thaler = 3 Fl. 30 kr. Rh. = 3 Fl. Conv.-Mze.

Leipzig

**Wilhelm Jurany.**

## Interessante Caricaturen in grösster Auswahl

sind zu haben bei

**Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11.

### Oleometer.

Zur Bestimmung der Reinheit des Rüböles.

Dieses Instrument hat sich des Beifalls von Praktikern in-  
sofern zu erfreuen, indem es vollkommen genaue, sichere und  
übereinstimmende Resultate gewährt, ob das Del gemischt sei  
oder nicht, welche durch Grade angegeben werden, und ist sehr  
leicht zu behandeln.

### Alkalimeter u. Chlorometer.

Ersteres zur Prüfung der Potasche und Soda,  
nebst Gebrauchsanweisung und Tabellen. Letz-  
teres zur Untersuchung des Chloralkali, der  
Zavellischen Lauge, des Indigo und des Braun-  
steins.

### Gazabad.

Zur schnellen Bereitung von Selterswasser, brau-  
fender Limonade und Champagner.

Dieser portative Apparat kann bequem in der Tasche ge-  
führt werden, so daß man zu jeder Zeit und an jedem Ort. da-  
mit arbeiten kann, nebst Gebrauchsanweisung.

So wie alle Arten **Alkoholometer**, **Aräometer** und  
**Thermometer** zu technischem Gebrauch, empfiehlt gut und  
billig

**M. Tauber** in Leipzig,  
Grimma'sche Straße Nr. 24.

### Chemische Glasgeräthschaften,

von der Lampe geblasen, fertigt zu äußerst billigen Preisen nach  
jeder Angabe

**M. Tauber** in Leipzig.

### Bestellungen auf Herrenkleider

aller Art werden in den neuesten engl. und franz. Façons  
auf schnellste und sorgfältigste von Unterzeichnetem ausgeführt,  
der sich hiermit zu geneigten Aufträgen bestens empfiehlt.

**August Sed,**

Geschäftsführer der Witwe **Albert**, Neumarkt Nr. 39, 4. Et.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß  
ich die an meinem Gewölbe brennende Gaslaterne preiswürdig  
verkaufe.

Um sich von der Güte und dem Brennen derselben zu über-  
zeugen, bitte ich, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr zur gefälligen Ansicht zu  
kommen.

**Noth,**

Gaslampen- und Gasfabrikant in Charlottenburg.

Gegenwärtig in Leipzig: **Reichstraße Nr. 52.**

### Schmuckgegenstände

in Gold für Herren und Damen jeder Art, werden um damit  
schnell zu räumen, zu Fabrikpreisen, mithin für höchstens die  
Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise, unter Garantie auch in  
einzelnen Stücken verkauft; der Eleganz, Billigkeit und des  
bleibenden Werthes halber dürften sich dieselben wohl vorzugs-  
weise zu Messgeschenken eignen. Reichstraße Nr. 11, 3. Etage,  
Kochs Hof schräg über.

In großer Auswahl Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$  bis  
15 Thlr. & Gebett, geriffene Bett- und Flau-  
menfedern, erstere von 10 Mgr. an pr. Pfd.:  
**Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.**



# Französische und chinesische Crêpetücher

in glatt, gestreift und gestickt, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Billiger Verkauf

von Herren-Wäsche, Hemden, Chemisettes, Halskragen, Manschetten, Käppchen, Börsen zc.  
Frauen-Wäsche: Hemden, Chemisettes, Negligé-Häubchen, Jäckchen, Manschetten, Sand-  
schuhen zc. Reichsstraßen- und Salzgäßchen-Ecke.

## Grosser Ausverkauf.

**J. F. Bolle aus Berlin,**

Stand am Markt Nr. 6/337, nahe der Hainstrasse, wird, da die Messe ihrem Ende naht und derselbe sein grosses Lager verkleinern will, die neuesten Gegenstände für Herren, bestehend in den feinsten französischen Atlas-Shawls und Tüchern, schwarzen und faconnirten Schlipsen, Cravatten in Lasting und Atlas, wie auch Chemisettes, Kragen und Manchetten der neuesten Façons unter dem Kostenpreise verkaufen, und bittet er ein hochgeehrtes Publicum, diese Gelegenheit wahrzunehmen, weil vielleicht solche reelle und gutgearbeitete Sachen nie mehr zu solchen Preisen gekauft werden dürften.

**J. F. Bolle,**

am Markt Nr. 6/337, nahe der Hainstrasse.

## Teinture d'Afrique.

Bestes und bequemstes Mittel, um graue oder rothe Haare nach Belieben braun oder schwarz zu färben, ohne, wie andere dergleichen Mittel, auf Haare oder Haut nachtheilig zu wirken, bei

**C. B. Solbrig, Nicolaisstraße Nr. 42.**

Georginen neuester Prachtorten aller Farben mit Namen in vorzüglich stark bewurzelten Pflanzen sind billigst abzulassen bei dem Gärtner **Bennecke** in Gerhards Garten.

## Neueste Façon

von Herren-Halskragen  
im Wäschmagazin: Reichsstraßen- und Salz-  
gäßchen-Ecke.

## Zum ersten Mal

bezieht die W.ffe **Th. Klein** aus Berlin und verkauft, um nicht wieder mitzunehmen zu Spottpreisen die schönsten Rococo-Spiegelrahmen mit Figuren, Console, Marmorplatten, Kronleuchter, Ampeln, Gardinenverzierungen, Goldbleisten zc., bittet genau auf Stand: **Thomasgäßchen Nr. 3**, zu achten.

## Unverwüstliche Portemonnaie

sind wieder angekommen bei  
**G. B. Seifinger, Grimm. Straße Nr. 27.**

## Französische Umschlagetücher

in feinsten Qualität von reiner Wolle werden unter den Fabrikpreisen verkauft:

**Nicolaisstraße Nr. 35, 1 Treppe.**

NB. Der Verkauf findet nur noch bis Sonntag statt.

## Nicht zu übersehen!

Alle Arten fertiger Herren-Anzüge sind diese Messe zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Mein Stand ist nahe an der Bürgerschule.  
**G. Diebel** aus Zeitz.

Breite seidene Kleiderstoffe, französische Long-Shawls und Umschlage Tücher, Mouffelin-de-laine-Roben und Westen in Sammet und Seide, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen Fabrik-Preisen offerirt

**Brühl Nr. 27 zum Wallfisch,**  
3tes Gewölbe der Nicolaisstraßen-Ecke.

## Pariser

**Nacht- und Morgen-Häubchen**

empfehl't **L. Buchers** Wäsch-Magazin, Grimm. Str. 10.

## Nipptischuhren

in Porcelaine, Perlmutter, Silber und Bronze empfiehlt in reicher Auswahl **L. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.**

**Musiken 3 bis 8 Stück spielend,**

desgleichen kleinere in Horn- und lackirten Blechdosen, empfing und empfiehlt **L. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.**

**Wir empfehlen unser wohllassortirtes Lager**

englischer und französischer Parfümerien und Toiletteseifen von 6 Ngr.; Eau de Cologne 20 Ngr., Extrait 15 Ngr., Pomaden 10 Ngr., Haaröl 15 Ngr. pro Duzend an.

**F. Peters & Comp.**

Parfümeriefabrikant aus Berlin.

Stand am Markt, Ecke der alten Wage.

## Wohl zu beachten!

Die andre Hälfte meiner schönen Sachen liegt nunmehr ausgepackt den Blicken frei, Drum ist jetzt noch ein gut Geschäft zu machen, Ihr findet noch das reichste Allerlei

in meiner großen Galanterie-Waaren-Handlung am Johannisbrunnen vor dem Grimmischen Thore.

**August Seffzig.**

## Landguts-Verkauf.

Dasselbe liegt 1 $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig, hat 41 Acker Areal in zwei Parzellen, dicht am Orte, anständige Wohn- und Wirtschaftsgebäude, großen Hofraum und Gärten, nöthiges Inventarium; Forderung 15,000 Thaler. Näheres der Gastwirth **Schulze** in Stötteritz.

Zwei hiesige Besitzungen sind entweder für 50,000 und 26,000 Thlr. zu verkaufen oder gegen Landgüter, wenn auch mit Nachzahlung von Baar, zu vertauschen. **Dr. Hochmuth.**

## Georginen-Verkauf

von

**Schulze in Stötteritz.**

Durch glückliche Vermehrung bin ich in Stand gesetzt, meine neuen und neuesten Georginen à 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Ngr. zu verkaufen und werde heute damit anfangen.

Ein guter Flügel ist billig zu verkaufen: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.



**Verkauf.**

Ein in guter Nahrung stehendes Buchbinder- und Galanterie-Geschäft, in einer Provinzialstadt Preußens, ist mit sämtlichem Inventarium und vorräthigen Waaren zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere beim Schneidermeister Herrn A. G. Köpfer, Gewandgäßchen Nr. 4.

**Musikalien-Verkauf.**

Preußergäßchen Nr. 5. beim Antiquar Jänich.

Ein kupferner Kessel wird verkauft, wo vierzehn Kannen Wasser hinein geht. Zu erfragen: Thomaskirchhof Nr. 4 parterre rechts in der Küche.

**Zu verkaufen** ist billig ein Ziegenbock, welcher sich gut zum Ziehen eignet und schon gezogen hat: Neuschönfeld Nr. 3 zu erfragen.

Einige große Kupferstiche unter Glas und Rahmen stehen zum Verkauf beim Glasermeister **Sauschild**, Schloßgasse Nr. 6.

**Eine Wäschrolle**

ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen: Querstraße Nr. 6.

\* \* Feilchen Düsselbacher Senf à Topf 3 Ngr., desgl. in Glasbüchsen à 5 Ngr. Neue trockne Morcheln, Preiselbeeren, Brabanter Sardellen, Bamb. Schmelzbutter, Capern, Apfelsinen, Citronen empfiehlt

**C. F. Runge,**  
gr. Fleischerg. Nr. 27.

\* \* Große Ungarische Rindszungen von 12 bis 25 Ngr. erhielt heute

**C. F. Runge,**

in der Niederl. ausl. Fleischw., gr. Fleischerg. Nr. 27.

**Platina - Abfall**

von Zahngelassen, auch Feilung und Platina-Münzen werden zu den höchsten Preisen eingekauft von

**B. Henriques,**

Krafts Hof, Brühl Nr. 64, 1. Hof links, 2. Etage.

Ein Steindrucker, welcher Feder- und gravirte Zeichnung gut zu drucken versteht, findet sogleich Beschäftigung in der Steindruckerei bei **Friedr. Gröber**, niederer Park Nr. 4.

Gesucht wird gleich zum Antritt ein zweiter Marqueur. Näheres bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

**Gesuch.**

Demoiselles, welche in Posamentirarbeit geübt sind, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn; aber nur geübte mögen sich melden bei **C. P. Krey**, Barfußgäßchen Nr. 7.

Mädchen, die gut nähen können, können immerwährende Beschäftigung erhalten: Rosplatz Nr. 7, im Hofe links 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Mügenmachen versteht. Näheres bei **Bürger**, Mügenmacher, Grimma'sche Straße, im Hause der Löwen-Apotheke.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches sich zugleich einem Verkaufsgeschäft mit unterzieht. Zu erfragen: Reichsstraße Nr. 45, 2. Etage.

**Für Kaufleute und Fabrikanten.**

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in England gewesen und eine gute Kenntniß von dem dortigen Manufacturwaaren-Geschäfte besitzt, wünscht eine Stelle. — Derselbe spricht fertig Englisch und Französisch, correspondirt in diesen Sprachen und besitzt eine vorzügliche Connaissance unter den Engros-Häusern fast aller Theile Europa's, theils persönlich auf Reisen, theils durch Correspondence erworben. — Er steht augenblicklich weniger auf großes Salair, als auf ein seinen Fähigkeiten angemessenes Engagement bei einem guten Hause. — Die achtbarsten hiesigen und auswärtigen Empfehlungen unterstützen sein Gesuch. — Offerten unter der Chiffre B. S. übernimmt die Exped. d. Bl.

**Dienstgesuch.** Ein Burſche, der hier schon zwei Jahre diente, ein Jahr die Bedienung der Küche besorgte, wünscht einen Posten als Bedienter, Marqueur oder Laufburſche; er ist dienstfertig und an Ehrlichkeit gewöhnt, und kann auch sogleich antreten. Hierauf reflectirende Herrschaften erfahren das Nähere bei dem Fleckausmacher J. Ch. Klemme, Frankfurter Straße Nr. 9/1060, parterre im Hofe quer vor.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher von seinem bisherigen Principal bestens empfohlen werden kann und sogleich antreten kann, sucht einen Dienst als Laufburſche od. r. Bedienter. Näheres: Querstraße Nr. 19, parterre.

Ein junger kräftiger Mensch, nicht von hier, sucht baldigst einen Posten als Markthelfer. Offerten beliebe man unter O. M. in der Expedition dieser Blätter niederzulegen.

**Vermiethung in Lindenau.**

In dem neugebauten Hause des Gasthofs sind zwei vollständige, zum Beziehen fertige Familien-Logis zu vermieten; auch kann, wenn es gewünscht wird, Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden.

Unter mehren Gewölben in verschiedenen Lagen, Größen und Preisen, welche mir für nächste Michaelis und folgende Messen zu vermieten in Auftrag gegeben sind, befindet sich ein dergleichen in bester Lage der Katharinenstraße (budensfreie Seite) für 280 Thlr. Näheres im

**Local-Comptoir für Leipzig von**  
**T. B. Fischer, am Fleischer-**  
**plage Nr. 1.**

**Meßvermietbung.** Im Böttchergäßchen Nr. 3 ist in der ersten Etage ein Verkauflocal mit Regalen, welches bis jetzt Herr Stecher aus Klingenthal inne gehabt hat, zur nächsten Michaelis- und folgenden Messen zu vermieten.

**Vermiethung.**

Ein gut eingerichtetes Familienlogis von 3 Stuben, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör, im Preise von 150 Thlr. ist sofort zu vermieten durch

**Adv. Nothe,**  
Peterskirchhof, im Hirsch.

**Vermiethung eines kleinen Logis: Gerbergasse Nr. 30.**

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine halbe zweite Etage in der Königsstraße, vor Kurzem neu eingerichtet, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Zubehör und Gartenabtheilung. Zu erfragen Königsstraße Nr. 5 parterre.

Sogleich zu beziehen ist eine anständig meublirte Stube mit großer Schlafkammer vorn heraus im Barfußg. Nr. 7, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist von jetzt an bis Michaelis eine Stube: Brühl Nr. 54/55, im Hofe links 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine schön ausmeublirte Stube nebst großem Alkoven an einen oder zwei solche Herren, und kann sogleich bezogen werden: kleine Fleischergasse Nr. 23, am Barfußberge.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juni ab ein Pianoforte in Tafelform: Petersstraße Nr. 2, 3. Etage.

**Zu vermieten** in schönster Lage der Hauptstraße ein Gewölbe. Das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 7/334, 1 Treppe.

**Vermiethung.** Ein erste Etage zu 110 Thlr., eine zweite zu 180 Thlr. und ein Parterre-Logis (zu einem Handel passend) ist für 100 Thlr. zu vermieten und diese Johannis zu beziehen. Das Nähere Neulirchhof Nr. 32 bei **Abisch**.

Hierzu zwei Beilagen.

der

für 1  
für 2  
MN  
Stra  
25.  
brech  
1)

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25



# Erste Beilage zu Nr. 127 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, den 7. Mai 1846.

## Einnahme

### der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 26. April bis 2. Mai 1846.

für 11239 Personen . . . . . 10766  $\text{fl}$  2  $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$   
für Güter ausschließl. Post- und Salzfracht und  
Magdeburger Antheil . . . . . 6331  $\text{fl}$  29  $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$

Summa 17098  $\text{fl}$  2  $\text{Ngr}$

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**Gustav Harfort**, Vorsitzender.  
**F. Basse**, Bevollmächtigter.

## Bekanntmachung.

Aus dem Gartenhause eines in Reudnitz an der Dresdner Straße gelegenen Wohnhauses sind in der Nacht vom 24. zum 25. und vom 26. zum 27. Februar dieses Jahres mittelst Einbrechens des Fensters folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) 2 Spargelmesser, eines rund, eines mit Haken, englisches Fabrikat, mit brauner Klinge, das erste von Wunsch gefertigt;
- 2) 1 Schaufel an den Seiten heraufgebogen, mit weidenem langen Stiele;
- 3) 1 großer und ein kleiner Spaten mit weißbuchenen Stielen, letzterer in der Mitte gebrochen;
- 4) 1 Mistgabel mit angeschmiedeten Zinken auf einer Seite und weidenem Stiel;
- 5) 1 Radehacke mit grauem harten Stiele;
- 6) 2 Gartenmesser mit weißlichem Hornstiel, ein kleineres englisch, das größere von Schaaf;
- 7) 1 Deculirmesser, englisch mit schwarzem Stiele;
- 8) 1 Federmesser mit grau weißem Hornstiel;
- 9) ein alter Sommerrock, grau schwarz von Körper;
- 10) 2 Leinwandwürden von Rohleinswand, eine zerrissen, die andere C. B. gezeichnet;
- 11) 33 Ellen Gazeleinswand in 3 Stücken mit Bindfaden an der Kante;
- 12) verschiedene Sorten Saamen;
- 13) ein Stoßeisen, wenig gebraucht mit grauem Stiele;
- 14) ein Hammer, klein;
- 15) ein Zange, frisch geschärft, an einer Handhabe krumm;
- 16) 4 Nagelbohrer, neu, 1 eiserner, 3 mit Horngriffen;
- 17) 2 Hohlbohrer, 1 mit braunem Horngriff, 1 mit Holzgriff;
- 18) 2 eiserne Meißel, 1 lang, 1 kurz, Steinmeißel;
- 19) ein Nagelkasten, etwa  $\frac{1}{2}$  Elle lang, nicht ganz  $\frac{1}{4}$  Elle hoch mit Papier ausgelegt, voll Nägel;
- 20) 2 Gartentische von rohem, weichem Holz, 1 mit abgerundeten Ecken,  $\frac{5}{4}$  Elle etwa im Geviert;
- 21) ein Fußgestell etwa 2 Ellen lang, nicht hoch, von Pfosten;
- 22) 1 Stück graue Leinwand;
- 23) 3 Stück Bretter, 1 schmal, 6 Ellen lang, eines 3 Ellen lang, das dritte  $\frac{7}{4}$  Ellen lang, von Tannenholz;
- 24) 1 Spiegel, 1 Elle hoch,  $\frac{3}{4}$  Elle breit mit gebeiztem, braunem Holzrahmen;
- 25) 1 Tabaksbeutel, seiden mit Perlen, hellblau;
- 26) ein weißes Leinwandstückchen mit 18 bis 20 Loth Kohlrabisamen;
- 27) ein Ofenrohr, neu, 6 —  $6\frac{1}{2}$  Zoll breit,  $\frac{3}{4}$  Elle lang;
- 28) eine Thonkugelform, gestaltet wie eine Kneipzange;
- 29) eine Raspel mit hölzernem Griff;
- 30) eine Papierscheere, etwas lang;
- 31) eine Scheere mittler Größe, etwas abgenutzt;
- 32) ein Spargelmesser von einer Degenklinge, mit Holzgriff;

- 33) ein großer Maurerpinsel;
- 34) ein kleiner Delfarbenpfopf mit altem Pinsel;
- 35) eine graue Schnure, 70 Ellen lang;
- 36) ein alter schwarzer Tuchrock;
- 37) eine Gartenspritze von Zink mit 4 messingnen Spritzenköpfen.

Alle Nachforschungen, diesem zur Nachtzeit ausgeübten Diebstahle auf die Spur zu kommen, sind bis jetzt erfolglos gewesen. Wir warnen daher hiermit öffentlich vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung der genannten Gegenstände und ersuchen alle Polizei- und Criminalbehörden, so wie Jedermann dringend, uns zur Wiedererlangung des Gestohlenen und zur Entdeckung des Thäters behilflich zu sein, wobei wir bemerken, daß der Bestohlene demjenigen, der den Thäter so bezeichnet, daß er zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine Belohnung von

## Bier Thalern

zugewährt hat.

Leipzig, den 30. April 1846.

Das Raths-Landgericht.  
In Interimsverwaltung.  
Thon, Act.

## Beurtschiffahrt

zwischen

## Kampen u. Hamburg.

VON jetzt an findet in dieser Fahrt eine ganz regelmäßige und präcise Beförderung von Gütern statt und segelt bestimmt

- jeden 5. und 20. eines jeden Monats ein Schiff von  
Kampen nach Hamburg und  
jeden 1. und 15. eines jeden Monats ein Schiff von  
Hamburg nach Kampen.

Nähere Auskunft über Frachten und die sehr billig gestellten Uebernahmepreise von Amsterdam, Rotterdam und allen Plätzen Hollands, von Mannheim, Mainz, Coblenz, Cöln, Düsseldorf etc., so wie nach Amsterdam, Rotterdam, nach dem übrigen Holland und der ganzen Rheingegend, bei

**Groh & Hartenstein** in Hamburg.

Die warme Badeanstalt im Petersbrunnen, Reichels Garten, ist von früh bis Abends zum gefälligen Gebrauch geöffnet.  
**E. Sebbardt.**

## Daguerreotypie.

Portraits von bekannter Schönheit und Schärfe  
fertigt täglich von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr  
**Carl Finck**, Daguerreotypist,  
Königsplatz Nr. 11 neben der Handelschule.

## Firmenschreiberei

von **Dessy**, Katharinenstraße Nr. 16.

## Localveränderung.

Das Damenkleidermagazin von **E. F. Stewin**  
befindet sich jetzt in der kl. Fleischergasse Nr. 23 am Barfuß-  
pförtchen, und empfiehlt sich auch ferner mit einer gut assortir-  
ten Auswahl den geehrten Damen bestens.



**Localveränderung.**  
**Schnubl & Meinert, Grimma'sche Straße Nr. 31,**

Lager von  
**Rammgarnen.**

Herrn Bankwitz's, sonst Ploß's Haus.

Piqué's, Bettdecken etc.  
 von **Meinert & Comp. in Delsnitz.**

**Grünthal's Stickmuster-Verlag**  
 aus Berlin

empfehlen sein reichhaltiges Lager von 4000 neuen Ideen  
 Grimma'sche Straße 10/608, neben der Löwenapotheke.

**Juwelen und Antiquitäten**

Brühl 64, Krafts Hof, 1. Hof links 3 Tr.

**B. Henriques aus Copenhagen**

kauft und verkauft allerhand **Edelsteine** und **echte Perlen**, so wie antike Sachen aus Gold, Silber, Bronze, Eisen etc. Auch **Porzellan**, als: Figuren, Gruppen, Tisch- und Kaffeefervice, auch Tassen und Teller mit schönen Gemälden von Meißner Porzellan. — Echte alte Brabanter und Brüsseler Spitzen etc.

Robert Bernstein, alte echte Meerscham-Weisfentöpfe und Uhren werden auch gekauft.

**C. J. de Laigles,**

**Bijouterie-Fabrikant**

aus

**London & Hamburg**

Reichstraße Nr. 7, 1. Etage.

**Ein- und Verkauf von Juwelen etc.**

Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und fein-coul. Edelsteinen von **Joh. Wagner & Sohn**, königl. Hof-Juwelier aus Berlin, Brühl 64.

**Die Pianofortefabrik von**  
**Breitkopf und Härtel**  
 (Universitätsstraße Nr. 18.)

empfehlen ihre Pianofortes aller Gattungen mit **deutschem** und **englischem** Mechanismus.



Neue und gebrauchte Concert- und Stubflügel, so wie Pianofortes in beliebiger Auswahl, von sehr gutem Tone und höchst dauerbar und geschmackvoller Bauart, empfiehlt das Pianoforte-Magazin von **Hann**, Peterstraße, Baron von Hauke's Haus Nr. 13, 2 Treppen.

**Pianoforte**

von 6 $\frac{3}{4}$  Octaven, das eine in Taccarandenz, das andere in Mahagoni-Gehäuse, von gutem starken Tone und dauerhaftester Bauart, stehen billig zum Verkauf bei **Dr. Leitzing**, Barthels Hof, vom Markt herein links 3 Treppen.

**Meubels-Anzeige.**

Das Meubelmagazin in Leipzig, Raundörferchen Nr. 5, empfiehlt eine große Auswahl moderner Mahagoni-Meubels aller Arten, auch in Polstermeubels, als: Divans, Rohr- und Polsterstühle, mit und ohne Beslag, kann ich stets die billigsten Preise stellen.  
**J. M. Truthe.**

**C. F. Reichert in Kochs Hofe**

empfehlen zu gegenwärtiger Messe ein gut sortirtes

**Lager linirter Handlungsbücher,**

ferner ein großes Sortiment kaufmännischer Taschenbücher, viele Sorten Brieftaschen, Brief- und Wechselmappen, Cigarren-Etuis, Portmonnaie, Reiseneffairs, Musterkarten zu Waarenproben, gummirte Waaren-Etiquets, beste Stahlfedertinte, feinste rothe und blaue Carmentinte, Stahlfedern und Stahlfederhalter, Visitenkarten, feinste Brief- und Billettpapiere mit und ohne Verzierungen, alle Sorten Brief-Couvert, Etuis für Schmuck, Handschuhkasten, neueste elegante Parthenbriefe, Linienblätter u. v. dergl. m., in Partien und auch einzeln zu den billigsten Preisen.

**Pianoforte-Anzeige.**

Ein Pianoforte in Mahagoni-Gehäuse von dauerbarer Bauart (6 $\frac{1}{4}$  Oct.) und gutem Tone, ist billig zu verkaufen: Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe von 11 bis 2 Uhr.

**Die Metall-Knopf-Fabrik**

von

**F. A. Friedlein & Comp. in Leipzig,**

Mittelstraße Nr. 10,

empfehlen sich zur Anfertigung aller Arten geprägter Metallknöpfe für Herrschaften, Beamte, Militär etc. und verspricht prompte Bedienung und billigste Preise.

**Stahlfedern und Federhalter**

der vorzüglichsten Fabriken empfehlen

**Maas & Knoth, Hainstraße Nr. 4.**

**Devisen und Bonbonnieren**

empfehlen mir eine neue Auswahl und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

**Maas & Knoth, Hainstraße Nr. 4.**

**Zur geneigten Beachtung.**

Einem hohen Adel und verehrten Publicum empfehlen wir jetzt noch bis Ende dieser Woche en detail Pomade Dupuytren, feinste Philocomes, Haaröle, Extraits in div. Odeurs, englisches Esbouquet von Price und Gemell, à Flac. 25 Mgr., Rosenöle, Mandel-Crème und Mandelseifen etc. zu äußerst billigen Preisen.

**Gebrüder Leder, Parfümeurs** aus Berlin,

Kochs Hof, gegenüber Herrn Carl Haugl.

Leipzig, den 4. Mai 1846.

Das Neueste von

**Porte-Monnaie.**

Diese Geldtäschchen, von den bisherigen ganz verschieden, werden wegen ihrer anerkannten Brauchbarkeit, gefälliger und zweckmäßiger Einrichtung, und da solche besonders gut und solid gearbeitet sind, schnell vergriffen; eine neue Sendung empfangen ich wieder, und da diese gegen die ersteren noch vervollkommnet sind, lassen sie auch nichts mehr zu wünschen übrig, mit Recht können solche als die Besten empfohlen werden, und sind nur zu haben bei

**C. Rudolph Verl,**

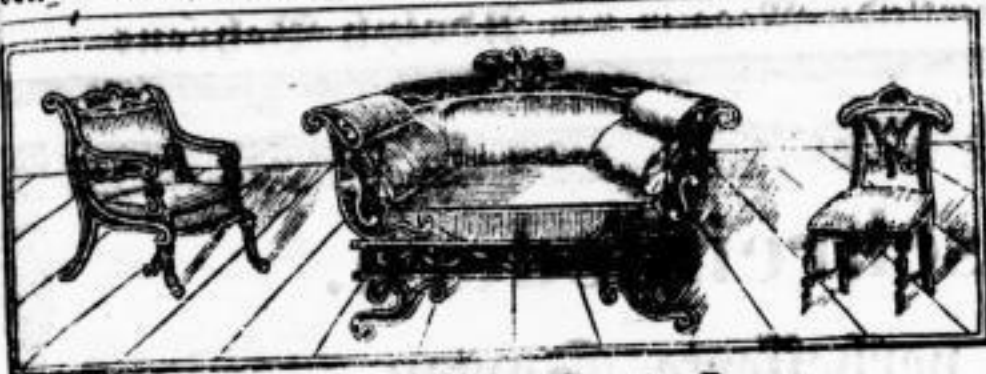
Grimma'sche Straße Nr. 31.



**Louis August Heidsieck jun.**  
aus Blelefeld

empfehle sein wohl assortirtes Lager von naturgebleichter Leiner, fertiger Herrenhemden, Taschentücher, Westcrininen, Vorhemden und Halskragen, Handtuchdrell, Tischgedeck in Drell und Damast und Kaffeezwietten zum billigsten Preise, und bittet sehr um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist kleine Fleischergasse Nr. 21 bei Herrn Böttchermeister Förster, 1 Treppe hoch.

NB. Meinen geehrten Abnehmern zur gütigen Beachtung, daß ich täglich prompt Morgens von 10-12 und Nachmittags von 1-3 Uhr im Logis zu treffen bin.



**F. A. Krantzler,**

Petersstraße Nr. 1/68,

empfehle diese Messe sein reichhaltiges Lager von

**Bolstermehbles,**

so wie  
bezeichnen

**Stühle aller Arten,  
Rohhaarmatrasen**

in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

**Die Reisetaschen-Fabrik**

der Königlich Sächsischen Strafanstalt Waldheim



von

**Philipp Batz in Leipzig,**

Markt, Bühnen 36 & 37,

empfehle Reisetaschen, Leppich-Damentaschen und Reise-Geldtaschen aller Art zu den billigsten Preisen.

**Pariser Glacéhandschuhe**

à 3 1/2 Thlr.

werden bei J. Straus aus Paris im Gewölbe des Herrn J. S. Douglas verkauft.

**von Froelich & Co.,**

Kattun-Fabrikanten aus Augsburg,  
Reichstraße Nr. 605/3, im Gewölbe.

**Französische, Wiener & Berliner Tücher**

für Damen werden zu auffallend billigen Preisen weggegeben im Berl. Bazar, alte Wage am Markt.

**Handschuhlager von J. D. Grebe aus Cassel, Reichstraße Nr. 23 im zweiten Stock.**



**Le Sieur Staad, Coiffeur de Paris,**

arrivant en cette ville, à l'honneur d'informer le public qu'il rapporte de Paris un grand assortiment de Perruques, faux toupets, Implantés, sur tul chevelu imitant parfaitement la nature; pour les dames, un Choix considérable de Bandeaux cache folie, Boucles etc.

On trouve dans son magasin toute espèce d'articles de nouveautés, tels que Chapeaux d'hommes, sur feutre verni, la transpiration et l'eau ne peuvent rien sur cette étoffe, une légèreté incomparable les mets au dessus de tous ceux qu'on a vu jusqu'à ce jour; le Sr. Staad tient aussi un grand assortiment de Gants, de Paris, Grenoble & Lyon, le tout de 1<sup>re</sup> qualité; il tient aussi tout ce qu'on peut trouver de mieux à Paris comme Parfumeries aux prix les plus modérés.

Les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance, seront, il l'espère, contents de ses services.

**Augustusplatz Nr. 2.**

Das Lager weißer Modestickereien

**Stäheli & Dörler**

aus St. Gallen in der Schweiz

befindet sich während ihres diesmätigen ersten Besuchs der Leipziger Messe im Hotel de Russie, Zimmer Nr. 22.

Das Lager von

**Engl. Leinengarn,**

**Kammwollengarn,**

**Patent-Hanfzwirn,**

von **Emanuel u. Sohn**

aus Bradford und Hamburg

bei **Carl Aug. Simon**

befindet sich diese und folgende Messen

**Brühl Nr. 3 und 4,**

**Leinwandhalle erste Etage.**

Pariser

**Regen- und Sonnenschirme**

werden zu 2, 3 und 3 1/2 Thlr. verkauft bei

**J. Straus aus Paris,**

Rothe Hof, im Gewölbe des Herrn J. S. Douglas.

**Pariser und Wiener Chales-Lager,**

**Gebüder Dombrowsky,**  
Grimma'sche Str., Colonnaden.

**Irändische Leinwand**

(reines Leinen)

aus den besten Fabriken und zu Fabrikpreisen von **Emanuel & Sohn** aus Bradford und Hamburg bei **Carl August Simon,**

Brühl Nr. 3 u. 4, Leinwandhalle 1. Etage.



**Nur 1 Treppe hoch, und nicht im Gewölbe in Auerbachs Hofe, Grimmaische Straße Nr. 1.**

werden die kostbarsten **Herren-Anzüge** und gute **Schlaf- und Hausröcke** während der Messe zu nachstehenden, spottbilligen Preisen, in einer überraschend großen und geschmackvollen Auswahl verkauft, und zwar:

- 1 Sommerrock à 1  $\text{f}$  7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,
- 1 dito Sack oder Piletot 1  $\text{f}$  10 Ngr.,
- 1 Waterproof mit Seide 4  $\text{f}$ ,
- 1 Sommerhose 20 Ngr.,
- 1 leichte wollene Hose 1  $\text{f}$  15 Ngr.,



- 1 Tuchrock à 6  $\text{f}$ ,
- 1 elegante Weste 20 Ngr.,
- 1 Buckskins-Hose 2  $\text{f}$  15 Ngr.,
- 1 Wellington à la Parisienne à 3  $\text{f}$ ,
- 1 guter Schlafrock 1  $\text{f}$  7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Erstes Berliner National-Herrenkleider-Magazin von **Adolph Behrens.**



**Stahlschreibfedern.**

**Neue verbesserte Sorten.**

Eine große Partie **Stahlfedern**, welche in 100 Sorten und in verschiedenen Spitzen vorräthig sind, werden, um aufzuräumen, von **3 bis 15 Ngr.** verkauft, so wie alle Sorten Federhalter bei

**J. Eisenstädter aus London,**  
im Gewölbe des Herrn **J. S. Douglas.**

**Am Brühle Nr. 72, 2 Treppen,** wohnt der billige Mann mit den **Gold- und Silberwaaren**, welche **50 pCt.** unter dem Kostenpreise und noch darunter verkauft werden. Eine Partie **Lothwaaren** von 6, 8 und 10 Lth. an pr. Loth immer fort mit Schaden.



Das **unversteuerte Uhrenlager** von **C. L. Baumgärtel,**

früher Hainstraße, jetzt **Reichsstraße, Ecke vom Salzgäßchen Nr. 49, 1. Etage,** empfiehlt sich auch für diese Messe mit den allernuesten Dessins als bestmöglichst

assortirt, gewährt außer dem Vortheil des Transitverkaufs und den schon möglichst niedrigen Fabrikpreisen, bei Abnahme von Partien noch einen angemessenen Rabatt, für welchen beim Verkauf einzelner regulirter Stücke einjährige Garantie eintritt.

**Kirchenstoffe und fertige Kirchen-Paramente**

eigner Fabrik von

**Jacob Neustädter**

aus Baireuth in Baiern,  
auf dem **Brühl im schwarzen Bock Nr. 57,**  
zwei Treppen hoch.

Seidenstoffe mit Silber und Gold durchwirkt, Borden und Treppen-Waaren, leonische und echte Gespinnte, Quasten und hierauf einschlägige Artikel in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

**Strohhut-Lager** von **Alexander Elster** aus Berlin,  
Grimma'sche Straße Nr. 13/611, 1. Etage.

**Geldbörsen und Gummihosenträger**

werden zu sehr billigen Preisen verkauft im Gewölbe des Herrn **J. S. Douglas.**

NB. Dasselbst sind auch **Porte-monnaie** von Leder à 3 Lth. pr. Duzend.

**Carl Simon in Leipzig**

empfehlen sein wohl assortirtes **Stock-, Weichsel-, Pfeifen- und Bernstein-Waaren-Lager**

geneigter Berücksichtigung und befindet sich der Engros-Verkauf: Markt, Eckbude der 8. Reihe, Herrn **Ackerleins** Hause gegenüber, und das Detail-Geschäft: **Hainstraße Nr. 32.**

**W. F. Ehrenberg,**  
**Silberwaaren-Fabrikant**

aus Berlin,  
Reichsstraße Nr. 55/599, Sellier's Hof.

**Rasir- u. Reisenecessaires**

in Holz und Leder, in allen Größen und Qualitäten, nebst engl. Reise-Nachtsäcken und einer Menge der verschiedensten Reise-Utensilien empfohlen in großer Auswahl und billigst gestellten Preisen

**Gebrüder Tecklenburg**  
am Markt, Thomasgäßchen-Ecke.

**Enrico Riccioli** aus Genua,

**Corallen- und Bijouterie-Fabrikant,**  
empfehlen sein Lager bestens: im **Brühl No. 19,** nahe der **Reichsstr., der Hall'schen Str. gegenüber.**



## Empfehlung.

Das billige Schuhlager von Peter Kaiser aus Pfalzbairen befindet sich noch immer vorm Grimma'schen Thore am Ende der böhmischen Glasbuden, und bittet um geneigten Zuspruch.

Von

**weiss gestickten Kragen,**

aller Arten, aus den besten Schweizer Fabriken, habe ich die neuesten Muster vorräthig und empfehle sie zu den billigsten Preisen.

Heinrich Schmidt,  
Hainstraße Nr. 4.

## Für Damen.

Eine neue Sendung der elegantesten Burnus und Mantillen in Seide, Moiré, Cachemie etc. nach den neuesten Journalen angefertigt, erhielt so eben und überlasse solche zu außerordentlich billigen Preisen.

J. Jacob aus Berlin,  
24. Grimma'sche Straße. 24.

## Das Haupt-Meubles - Magazin am Markte Nr. 8, Ecke der Hainstraße, Barthels Hof,

empfehle sein reichhaltiges Lager elegant und solid gearbeiteter Meubeln in verschiedenen Holzarten, so wie auch Spiegel und Polsterarbeiten, zu den billigsten Preisen.

## Seidene und halbseidene Meubles-, Tapeten- und Wagenstoffe,

so wie

glatte, façonnirte und moirirte Seidenzeuge

## eigner Fabrik,

empfehlen in reichhaltiger Auswahl und im neuesten Geschmack zu den billigsten Preisen

## Behr u. Schubert

aus Frankenberg in Sachsen.

Local: Reichsstrasse, Kochs Hof,  
erste Etage.

## Das Herrengarderobe-Magazin aus Berlin,

24 Grimm. Str., Ecke der Ritterstr. 24,

verkauft die neuesten Trübs, Burnus, Derröcke, Beinkleider, Westen, Schlaf- und Haus-, Garten- und Regendöcke, um damit gänzlich zu räumen, zu enorm billigen Preisen.

## Carl Ganzer,

Lackirer aus Berlin,

empfehle sein Lager von Lampen und Lackirwaaren, als: Leuchter, Theebretter, Obstkörbe, Zuckerdosen u. s. w. in schönster Façon zu den billigsten Preisen. Stand:

Ritterstraße Nr. 5, nahe der Grimm. Straße.

## Grimma'sche Straße Nr. 33, eine Treppe hoch.

Der große, selten vorkommende Leinenwaaren-Ausverkauf wegen Uebersiedelung nach Texas, welcher nur noch acht Tage dauert, und um bis dahin gänzlich zu räumen, werden sämtliche noch vorhandene Leinenwaaren 20% noch billiger wie bisher verkauft.

Beweist

- 30 Ellen Weißgarn-Leinen für 2 1/2 Thlr.
- 60 = Texas-Leinen für 4 Thlr.
- 60 = russisch Hansteinen für 4 1/4 Thlr.
- 70 = 1/4 breite Herrnhuter Leinen für 6 Thlr.
- 70 = böhmische Zwirnteinen 8 Thlr.
- 60 und 70 Ellen Bielefelder Hansteinen von 9 Thlr. an.
- Irlandische, holländische und Bielefelder Oberhemden-Leinen von 10 bis 30 Thlr.

## Tischzeuge:

- 1 feines Dreilgedeck mit 6 Servietten von 1 Thlr. an,
  - 1 feines Tafeltuch, 6 Ellen lang, mit 12 Servietten, von 2 1/2 Thlr. an; Damast-Tafelgedeck in brillantesten Mustern à 6, 12, 18 und 24 Servietten, von 2 bis 24 Thlr.;
  - 1 Dgd. Handtücher von 1 Thlr. 6 Ngr.
- Um den Einkauf von Partien zu erleichtern und um auch schnell damit zu räumen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß, wer für 12 Thlr. kauft, Folgendes erhält:
- 1 Webe Leinen, 1/4 breit, à 70 Ellen.
  - 1 Bedeck mit 12 Servietten (das Tafeltuch 6 Ell. lang).
  - 1 Dgd. feine Taschentücher.
  - 6 feine Tischtücher.
  - 1 Kaffee-Serviette.

## Grimma'sche Straße Nr. 33, eine Treppe hoch.

NB. Aufträge von außerhalb werden prompt ausgeführt.

N. Arend.



## Um Beachtung wird gebeten.

Einem Handlungsreisenden für ein Leinwand-Geschäft ist durch den plötzlichen Tod seines in Russisch-Polen etablirt gewesenen Bruders (welcher bei den dortselbst stattgehabten Unruhen sein Leben einbüßen mußte) ein ziemlich **bedeutendes Leinen-Waarenlager**

## als Erbtheil zugefallen.

Da demselben seine Reise-Route über Leipzig vorgeschrieben, und er nicht weiß, wo er diese Waaren sonst am schnellsten verkaufen kann, so ist ihm von seinem Hause gestattet worden, sich 10 Tage hier aufhalten zu dürfen, um diese hier Orts im Ganzen so wie in einzelnen Stücken verkaufen zu können.

Der Kosten- und Zeit-Ersparniß wegen, und um mit einem Artikel zu räumen, wovon er wenig oder gar keine Kenntnisse hat, will derselbe die hier angeführten Leinen-Waaren

**30% unterm Fabrikpreise verkaufen,**

zu welchem Ende er in seinem Logis

**Halle'sche Gasse Nr. 4, 1 Treppe hoch,**

beim Backmeister dieselben von des Morgens 8 bis Abends 7 Uhr zum Verkauf gestellt hat.

Es befinden sich auf dem Lager ca. 1000 Stück Leinen, worunter sich besonders auszeichnet:

Russische Hanfleinwand,

Rigaer Hausleinen,

Litthauer Weißgarnleinen,

Moldauer Zwirn-Leinen,

Holländische und Bielefelder Oberhemden-Leinen,

Rheinländische Zwillich-Bedecke mit 6 und 12 Servietten,

Die besten Damastgedecke in wahren Prachtmustern mit 6, 8, 12, 18, 24 und 48 Servietten,

Diill- und Damasthandtücher, rein-leinen Taschentücher, Tischdecken, Thee- u. Kaffee-Servietten u. so dgl. m.

Nachträglich wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß oben benannte Waaren nur aus reelltem kräftigen reinen Leinen-Handgespinnst bestehen, und nicht mit den so häufig vorkommenden schlechten Leinen zu vergleichen ist. **Daß bei der großen Billigkeit derselben von einem Abhandeln des Preises keine Rede sein kann, wird wohl bei näherer Prüfung der Waaren einem Jeden von selbst einleuchtend sein. Auf das Verkaufslocal zu achten wird sehr gebeten.**

## Wohlfeile Hemden

jeder Gattung, so wie alle Sorten wollene und baumwollene Strümpfe und Socken, werden auch diese Messe dem verehrten Publicum angelegentlich empfohlen, und sind zu haben: Grimma'sche Straße, in der Bude vor Herrn Planers Gewölbe, so wie auch Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Der Frauen-Hilfsverein.

## Carl Seidstreck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager eigener Fabrik von  $\frac{1}{2}$  gebleichten Leinen,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$ ,  $\frac{1}{2}$  Taschentüchern, Tischgedecken, Handtuchdrell, Kaffeeservietten, Resterteilen und Restertüchern, so wie Leinen-**Herrenhemden**, aus Handgespinnst angefertigt. Das Lager befindet sich bei Herrn Glasmeister Bschöck, **kleine Fleischergasse Nr. 22/241.**

Meine Herren?

Können Sie Geld brauchen?

Bemühen Sie sich gefälligst nach der

**37. Petersstr. Nr. 37, 1 Tr.**

Denn dort werden wegen Aufgabe des Geschäftes sämtliche Herren-Garderobe-Artikel unter der Hälfte des Kostenpreises weggegeben.

Man sehe, staune und kaufe gefälligst, denn so etwas kommt niemals wieder.

## Die Pfeifenfabrik

von

**J. G. Grabner aus Berlin,**  
Poststraße Nr. 21,

empfehlen ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren, Stöcken, Billardbällen und auch andern Drechslerwaaren.

Sein Stand ist Katharinenstraße, Eckbude am Markte, Kochs Hof gegenüber.



## Handschuh-Fabrik

von

**Lefort,**

**Luxemburg und Leipzig,**

Grimma'sche Straße Nr. 31, erste Etage,

empfehlen ihr En gros-Lager von Glacé-Handschuhen, Lamm- und Biegenleder in allen Qualitäten.

Grimm. Str. Nr. 19, 1. Et., dem Café français gegenüber.

**August Christian Exner**

aus Bittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise, zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

nach  
tauf

ringe

1 1/3

kleid

stoff

ringe

Ha

y

2tes

Lid

wird

tägl

Der

sieht

Stoffe

unt. cr

vis - a

Die

re

der

berü

in j

in

gen

Re

abw

der

berü

in j

in

gen

Re

abw

der

berü

in j

in

gen

Re

abw

der

berü

in j

in

gen

Re

abw

der

berü

in j

in

gen

Re

abw

der

berü

in j

in

gen

Re

abw

der

berü

in j

in

gen



**Dringender Umstände** halber müssen nachstehende Waaren für die Hälfte des Kostenpreises verkauft werden:

Neueste fertige **Beinkleider**, à 1 1/2 Thlr., geringere zu 17 1/2 Ngr.; fertige **Westen** 17 1/2 Ngr. und 1 1/3 Thlr.; schwere **Sommer-Buckskins** zu Beinkleidern, à E. 6, 7 1/2 und 10 Ngr.; modernste **Westenstoffe**, à St. 15, 20, 25 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr., geringere zu 6, 10 und 12 Ngr.

**Große, schwere, schwarzseidene Herren-Galstücher**, 22 1/2 Ngr., 1, 1 1/6, 1 1/4 bis 1 1/2 Thlr.

Nur in der **Ritterstraße 13 parterre**, 2tes Haus vom Ritterplatz. Der Vorrath von Leinwand, Tisch- und Handtüchern, Bettzeugen und dergl. mehr wird **bedeutend billiger verkauft**, als selbige täglich in den Zeitungen angezeigt werden.

### Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant **G. C. Rieß** aus Berlin empfiehlt sein Lager von gut sitzenden Schnürleibern, von den besten Stoffen gearbeitet. — Außerdem empfehle ich mein Lager von **Unterrocken, Stepp- und Crinolineröcken**. Stand: **Raschmarkt, vis-à-vis dem Polizeibureau.**



Das wahrhaft echte  
**Eau de Cologne**

von **Johanna Maria Farina**,

gegenüber dem Altenmarkt (ohne No.)

zu Kölner Fabrikpreise à Kiste 2, 3 u. 4 1/2 Thlr., die einzelne Fl. aber 12 1/2 Ngr., so wie auch desgl. double à 15 Ngr. aus mehreren andern realen Fabriken in Köln,

empfehlen  
**Franz Pfefferkorn**, Coiffeur, maison de Paris, Augustusplatz Nr. 2.

### Meubles-Stoff-Lager.

Gegenwärtig empfehle ich ein sehr reichsortirtes Lager der **Neuesten und Nobelisten Meublesstoffe** in jeder abweichenden Qualität und Preis. Eben so bin ich im Besitz der feinsten Artikel zum **Wagenaus schlagen**; desgleichen berühre ich noch mein bedeutendes

### Gardinen-Lager

in jeden gesuchten Stoffen, sowie auch

### Tischdecken

in Seide, Wolle und Hochdruck verschiedenster Fabrikate zur geneigtesten Berücksichtigung.

**Ernst Seiberlich**,  
Petersstraße Nr. 45/36.

### Haubenlager:

kleine Fleischergasse Nr. 7, zweite Etage.

## Berliner Bazar.



Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden haben wir noch ein geräumiges Local

in der **alten Waage**  
am **Markte**

zum Verkauf der elegantesten **Sommer Palletots, Schlaf- röße und Steppdecken** eingerichtet. Wir glauben weder Preis-Verzeichniß noch sonstiger Marktschreiereien uns als Lockmittel bedienen zu müssen, in der angenehmen Hoffnung, daß sich ein geehrtes Publicum von unserer bewährten, reellen und billigen Bedienung hinlänglich überzeugt.

**C. Lehmann & Comp.** aus Berlin,  
alte Waage am Markte.

Die

### Berliner Patent-Filz-Fabrik

auf dem Markte Nr. 11, in Ackerleins Hause 1. Etage empfiehlen außer ihrem reichsortirten Lager in

**Teppichen, Carpets u. Tischdecken**

die in Paris unter dem Namen

**Etoffes orientales** bekannten **Meublesstoffe**.

Sie macht ferner das betreffende Publicum auf ihre

**Wattiruche und Schuhstoffe**  
aufmerksam.

### Keller & Gerwig, Bijouteriefabrikanten aus Pforzheim,

Reichstraße Nr. 5,

empfehlen ihr Lager von 14 Karät. Goldwaaren, bestehend in **Armbändern, Broches, Colliers, Pendeloques, Westentetten, Nadeln, Uhr- und Schlüsselhaken** etc. mit und ohne **Steine**, so wie emailirt zu billigen Preisen.

### Philipp Batz

aus **Offenbach und Leipzig**,

Markt, Bühnen Nr. 36 und 37,

Engros-Lager in **Brieftaschen, Etuis und Galanterie Waaren**.

### J. P. Goldschmidt's

sortirtes Lager seiner genugsam als höchst zweckmäßig bekannten **chemischen Streichriemen**, sowie seine **prismatisch-magnetischen Scharapparate** für **Rasier- und Federmesser**, befindet sich in **Koch's Hof**. **J. P. Goldschmidt aus Berlin.**

### Bekanntmachung.

Für **Damen** empfiehlt sich diese Messe mit einem Lager von **Stiefletten, Guttentberg-Schuhen** von **Sommerzeugen** aller Art, wie auch einem **Transport Atlaschuh** nach den neuesten **Wiener Façons** und einen schon längst rühmlich bekannten **wasserdichten Schuhen** mit **Korksohlen**. Nur acht Tage dauert der Verkauf, bitte daher, auf meine Firma genau Acht zu geben: Ende der **Glassbudenreihe**, dem **Schneckenberge** gegenüber.

**Carl Frey aus Teplitz.**

Mit **engl. Sanfzwirn** von ausgezeichneter Güte, und **bester Sorte engl. Nähadeln** etc. empfiehlt sich wieder zu dieser **Messe W. S. Ficke** aus **Magdeburg**. Sein Stand ist: **Thomasgäßchen**, nahe am Markt.



Es bieten hiermit zu billigem Verkauf aus:

- 1) das Holzwerk und Ziegeldach eines vor 12 Jahren neuerbauten Schuppengebäudes von ca. 25 Ellen Länge und 8 Ellen Tiefe, zum Abtragen;
  - 2) ein ca. 200 Etr. Del. fassendes ovales Del-Bassin, ca. 5 1/2 Ellen lang, 4 Ellen breit am Boden, und 3 Ellen hoch, von 2 Zoll starkem Eichenholz, mit starken eisernen Reifen;
  - 3) eine Kartoffelreibmaschine;
  - 4) einen Krahn (Hebmaschine) von Eichenholz und starkem Eisenwerk gebaut;
  - 5) einen Dampfkessel von Eisen, ca. 6 Eimer Wasser fassend, nebst einigen kupfernen Röhren.
- Froburg, im April 1846. Gebrüder **Trautmann**.

Ein in einer Stadt an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenes massives, brauberechtigtes Haus ist zu verkaufen. Dasselbe enthält 11 heizbare Stuben nebst Kammern, Küche, Keller, zu Niederlagen passende Räume, Thoreinfahrt, Stallung, Wasgenremise, ein Gemüsegärtchen und Brunnen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Die Adresse erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Eine seit längeren Jahren gut eingerichtete, lebhaft betriebene, schön gelegene Conditorei in Chemnitz soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft oder auch auf beliebige Jahre verpachtet werden. Anmeldungen darauf Reflectirender wird der Herr **August Freyer** in Dresden die Güte haben, franco zu empfangen und erfolgt dann sogleich die ausführlichste Auskunft über das Weitere.

**Gut gelernte Sempel** und ein Wachtelbund sind zum Verkauf bei Hrn. Schenk. **Gesewitz**, Schloßgasse Nr. 9.

### Mein Cigarrenlager

bietet eine reiche Auswahl in abgelagerter Waare zu allen Preisen. — Wiederverkäufer mache ich auf einige Posten alter Cabanna's, Columbia's, Canaster- und Maisville-Cigarren aufmerksam.

**Friedrich Voigt**,

Petersstraße Nr. 35, in den 3 Rosen, neben dem Hotel de Bavière.

Eine Partie abgelagerte echte

### Havana Cigarren

soll um zu räumen billig verkauft werden bei  
**Carl August Simon**,  
Brühl Nr. 3 u. 4, Leinwandhalle 1. Etage.

### Der echte Düsseldorf'ser Senf

ist wieder frisch angekommen und wird verkauft in 1/4 Dhm und kleinern Gebinden, nach dem Pfund und in Töpfchen in der weißen Taube in der Gaststube.

**Zu kaufen gesucht** wird ein auf hiesigem Plage befindliches courantes und gut angebrachtes, jedoch nicht sehr großes Geschäft. Adressen deshalb bittet man unter A. F. auf dem Königsplatz Nr. 16 (Fortuna), 4 Treppen hoch, abzugeben. NB. Unterhändler werden verboten.

**Ein routinirter Kaufmann**, der durch langjährigen Aufenthalt in England genaue Kenntniß der dortigen Geschäfte in Manufacturwaaren sowohl, als andern Branchen besitzt, wünscht einige ansehnliche Agenturen für deutsche und Schweizer Fabricate zu übernehmen; derselbe kann in jeder Beziehung durch seine daselbst vielseitig gemachten Erfahrungen die ergiebigsten Vortheile zusichern. — Adressen werden franco erbeten in der Expedition dieses Blattes unter **P. K.**

### Reisender gesucht.

Für eine renommirte Kurzwaaren-Handlung en gros wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger Reisender gesucht, der außer den gewöhnlichen Erfordernissen genaue Waarenkenntniß besitzt und wo möglich bereits das östliche Deutschland besucht haben muß. Bei genügenden Leistungen kann eine dauernde günstige Stellung zugesichert werden. Frankirte Offerten unter S. 15. nimmt an die Expd. d. Bl.

Die **Bing'sche** Buchhandlung in Copenhagen sucht einige Lithographen, die im Schriftfache besonders tüchtig sind. Man beliebig sich baldigst beim Portier im Hotel de Russie zu melden: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Ein Laufbursche vom Lande, der schreiben und rechnen kann und hier am Plage nicht ganz unbekannt, wird möglichst bald zu mietzen gesucht. Näheres Zeitzer Straße Nr. 6, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen in gesetztem Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist, längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste in ihrem gleich mitzubringenden Dienstbuch vorzeigen kann: Frankfurter Straße Nr. 26, hohes Parterre.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches Lust hat sächsische Märkte mit zu beziehen, wird sogleich in Dienst gesucht. Zu melden Friedrichstr. Nr. 26, parterre, von 7 bis 9 Uhr Vormittags.

Zum 1. Juni wird ein Mädchen, welches zu kochen versteht, und ein Kindermädchen gesucht: Ritterstraße Nr. 44, 1. Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein solides Dienstmädchen von 18 bis 20 Jahren: Ulrichsstraße Nr. 12, parterre.

### Gesuch.

Ein junger Mann, welcher drei Jahre lang eine polytechnische Anstalt besucht hat und mit vorzüglichen Zeugnissen versehen ist, sucht ein Unterkommen als Volontair in einem kaufmännischen Fabrikgeschäft, wo möglich auf dem Comptoir. Auf geneigte Offerten wird Herr **J. B. Limburger jun.** hier Auskurst zu erteilen die Güte haben.

### Familienwohnungen.

Mehre freundlich gelegene Familienlogis an der Promenade, bestehend aus 5 bis 10 Stuben, im Preise von 140 bis 380 Thlr. und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen, werden nachgewiesen durch das

Local-Comptoir für Leipzig von  
**L. W. Fischer**,  
am Fleischerplaz Nr. 1.

Von nächster Michaelismesse a. c. an ist im Hofe des Dammhirsches ein Verkauflocal und von jetzt an ein trockner und geräumiger Keller in demselben Hause zu vermietzen.  
**Dr. Gustav Haubold.**

Ein Familienlogis, bestehend aus Stube mit Schlafkammer, Küche und sonst nöthigem Raum- und in der Nähe des S. B. Bahnhofes gelegen, wird sofort zu mietzen und zu beziehen gesucht. Näheres bei Herrn **Seinz** in den 3 Königen.

**Zu vermietzen** sind mittlere Logis, 1, 2 und 3 Treppen vorn heraus: Gerbergasse Nr. 43, beim Besitzer.

Eine Stube nebst Alkoven ist zu vermietzen: Halle'sche Straße Nr. 6, im Hofe quer vor 1 Treppe hoch.

Eine **Stube** nebst **Kammer** ohne Meubeln für einen ledigen Herrn oder eine Dame, Aussicht in den Garten, ist zu vermietzen in der Thomasmühle.



**Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Ostermesse.**

Die Experimente des Herrn Martin und das

Lager des Berliner galvanoplastischen Instituts. Wir haben „die galvanischen, elektromagnetischen und galvanoplastischen Experimente“ des Herrn Martin, in der Bude der Automaten, kürzlich nur mit wenigen Worten angedeutet, fühlen uns aber um so mehr verpflichtet, noch einmal darauf zurückzukommen, da gerade der Electromagnetismus und Galvanismus es ist, der in der neuesten Zeit so vielfache Anwendung gefunden, daß die wichtigsten dahin gehörenden Experimente daher gewiß für Jedermann, namentlich auch für die Jugend interessant und lehrreich sein müssen. Herr Martin zeigt unter Anderem die Anwendung des Galvanismus zum Minensprengen, indem er den Leitungsdraht mit einer kleinen Kanone in Verbindung setzt und durch den elektrischen Funken abfeuert; er zeigt ferner einen Elektromagnet und seine außerordentliche Tragkraft; einen elektromagnetischen Telegraphen, der durch einen über hundert Fuß langen in der Bude hin- und hergezogenen Leitungsdraht mit dem electromagnetischen Apparat in Verbindung gesetzt ist, und jedes beliebige Wort im Augenblicke anzeigt; die Anwendung der elektromagnetischen Bewegungskraft auf einen dazu eingerichteten Wagen; die Zersetzung von Wasser, in welches Leitungsdrähte von den Polen einer galvanischen Kette aus geführt werden, und endlich die Vergoldung, Versilberung oder Verkupferung irgend eines metallenen Gegenstandes auf galvanoplastischem Wege.

Wie wichtig diese letztere Anwendung des Galvanismus bereits geworden, davon können wir uns am besten überzeugen, wenn wir einen Blick in das Lager galvanoplastisch versilberter und vergoldeter Gegenstände des großartigen Berliner galvanoplastischen Instituts werfen (Grimm. Straße Nr. 5/7). Was dieses Lager diesmal bietet, verdient wirklich allgemeine Beachtung; denn so schön auch die von demselben Institute in der Ostermesse v. J. hier ausgestellten Gegenstände waren, so war das Sortiment doch keineswegs schon ein vollständiges zu nennen, an größeren Gegenständen fehlte es fast ganz und der Preis war zum Theil noch ziemlich hoch gestellt. Diesmal dürfte man aber wohl kaum etwas von den Gegenständen vermissen, die man gewöhnlich in Silber zu führen pflegt; die Ausführung derselben ist noch vortrefflicher und der Preis ist noch viel billi-

ger gestellt, als früher, so daß z. B. Etuis, Löffel, Messer, Leuchter, Teller aller Art für einen wahren Spottpreis zu haben sind (ein Etui mit Schere, Trennmesser, Fingerhut und Nadelbüchse kostet 1 Thlr., ein großes Reisetui mit mehr als 90 zum Theil sehr großen Gegenständen weniger als 90 Thlr.). Von Geschirren für den Hausbedarf dürfte wohl kaum etwas fehlen; namentlich findet man auch Gaspritlampen von der geschmackvollsten Form. Nächst diesen verdienen aber besonders die Kaffeebreter und Teller erwähnt zu werden, da diese sich bei der modernsten Form zugleich durch wundervoll ausgeführte oft die ganze Fläche bedeckende Graveur- und Eiselarbeit nach den geschmackvollsten Mustern auszeichnen. Alle diese stark versilberten Gegenstände haben dabei den Vorzug vor den plattirten Waaren, daß sie die reinste Silberfarbe zeigen, auch auf der Rehrseite mit Silber überzogen sind, eben so gut matt, wie polirt dargestellt werden können und eine bei weitem längere Dauer haben. Gegenwärtig ist Herr von Hackewitz, der umsichtige und außerordentlich thätige Director dieses Instituts, im Begriff, Kanonen mit Kupfer überziehen und zu dem Behufe ein besonderes großes Gebäude aufzuführen zu lassen. Rch.

**Die optischen Panoramen (Kosmoramen) von Kopelent.**

Herrn Kopelents beliebte Darstellungen interessanter Weltbegebenheiten gewinnen von Jahr zu Jahr immer mehr an Werth; namentlich übertrifft die diesmalige Ausstellung alle seine frühern bei weitem. Vor Allem heben wir ein wahres Meisterwerk der Malerei hervor, „den ersten Feuerruf aus der Glockenstube des Nicolaithurmes in Hamburg.“ Man erblickt hier das Innere der Glockenstube, der Glöckner giebt das Feuerzeichen mit der Glocke und ist dabei beleuchtet von dem Scheine einer neben ihm stehenden Laterne, deren Licht wunderbar ablichtet von dem Feuerstrome vor dem Fenster, durch welches der Gehülfe des Glöckners nach der in Flammen stehenden Stadt blickt. Die Wirkung von Schatten und Licht ist hier so vortrefflich, daß man bei längerem Daraußblicken, namentlich bei Abendbeleuchtung, fast glauben möchte, die Laterne und alles Andere stehe wirklich da. Auch bei einem Nachtstück (die Auswanderer von Texas) ist die Beleuchtung sehr schön. Mehrere andere Bilder haben, namentlich in Hinsicht der Architectur, nicht geringen Werth und „der Tod des Herzogs von Orleans“ und „zwei Scenen aus dem Leben Napoleons“ empfehlen sich vorzüglich durch sehr sorgfältige Ausführung. Rch.

Heute verläßt die Presse und ist Nachmittag zu haben:

**Die wahre Freiheit.**

Predigt am Sonntag Jubilate 1846, vom Prof. D. G. C. A. Harless. gef. 3 Ngr. Sinrichsche Buchhandlung.

**Leipziger Bücher-Auction.**

Die auf den 30. April angelegt gewesene Versteigerung der von Herrn Dr. Rudelbach in Deutschland zurückgelassenen und von Herrn Pastor Sirzel in Leipzig hinterlassenen

**Bibliotheken**

wird Montag den 11. Mai und folgende Tage Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im L. D. Weigelschen Auctionslocale, Königsstraße, abgehalten werden. Leipzig, den 7. Mai 1846.

F. Förster.

Nächsten Freitag früh von 9 und Nachmittags von 3 Uhr ab halte ich eine

**Auction**

von meist alten und werthvollen Oelgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen und Radirungen in Nr. 59 (goldner Strauß) Brühl hier, im Hofe 2 Treppen, und mache hißige und auswärtige Kunstfreunde, so wie Händler darauf aufmerksam. Leipzig, am 4. Mai 1846.

Dr. Hochmuth.

**Auction.**

Sonnabend den 9. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Gasthofe zur Stadt Dresden alhier ein Wagenpferd, ein Wagen- und Reitpferd, ein zwispänniger vierzölliger Küstwagen mit eisernen Achsen, eine einspännige Chaise, drei Geschirre und eine fast neue Wagenwinde notariell versteigert werden durch

Adv. Gustav Welde, req. Notar.

en  
er ge-  
naue  
liche  
stun-  
den.  
Bl.  
einige  
Man  
Luffte zu  
3 Uhr.  
nen kann  
ichst bald  
e. Etage.  
gefesten  
gere Zeit  
leich mit-  
Straße  
schliche  
cht. Zu  
rmittags.  
hen ver-  
Nr. 44,  
von 18  
technische  
ssen ver-  
nem Kauf-  
toir. Auf  
jun. hier  
an der  
den, im  
Johannis  
gewiesen  
g von  
es Damm-  
ckner und  
bold.  
Lafkammer,  
es S. B.  
ziehen ge-  
n.  
d 3 Trepp-  
sche Straße  
für einen  
Barten, ist





## Königl. sächs. privil. Dampf-Schiffahrt

zwischen Dresden und Prag.

Den 2., 4., 6., 8., 12., 14. Mai früh 6 Uhr fährt das schnellgehende Dampfsboot Prinz Albert von Dresden nach der sächs. Schweiz, Tetschen, Aussig bis Leitmeritz und übernimmt directe Passagier-Beförderung nach Teplitz und Prag.

**Die Direction.**

**(Auction.)** Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Büchern, Meubles und dergl. sollen

Montag den 11ten Mai d. J. und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr im hiesigen Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalersfuße an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. Adolph Baumann,  
requir. Notar.

**Gesucht** werden für Johannis ein in der Küche erfahrene Mädchen und eine Jungemagd, welche gute Zeugnisse aufweisen können, und haben sich zu melden: Quercstraße Nr. 27 im Gartenhaus.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Rechnen, Schreiben und Nähen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst in einem Laden, oder als Jungemagd. Näheres Halesches Gäßchen Nr. 12, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zu Johannis oder auch früher ein Parterre oder eine erste Etage, zu 80 bis 100 Thlr.; es kann auch in einem Hofe sein. Näheres im Kupfergäßchen in Herrn Engerts Restauration niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird ein mittleres Gewölbe in guter Lage der innern Stadt. Adressen bittet man unter A. F. Königsplatz Nr. 16 (Fortuna), 4 Treppen hoch abzugeben.

Eine kleine Wagenremise wird zu miethen gesucht. Desfallsige Adressen bittet man Inseistr. Nr. 4, 1. Etage abzugeben.

**Gesuch.** Ein anständig meublirtes, meßfreies Zimmer mit Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen hoch und nach vorn hinaus, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man Poststraße Nr. 2 unter der Chiffre B. abzugeben.

### Buchhändler-Meßvermiethung.

Grimma'sche- und Reichsstraßen-Ecke, Sellier's Hof. Näheres bei Herrn Thies, Cigarrenhandlung daselbst.

**Zu vermieten** ist außer den Messen ein sehr freundlich. Logis an der Promenade für einen oder zwei Herren: Halle'sches Gäßchen Nr. 7/334, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Logis von Stube und Alkoven vor dem Dresdner Thor Nr. 110, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Eine angenehm meublirte Stube nebst Alkoven und apartem Eingang ist zu vermieten: Goldhahngäßchen Nr. 8, 3te Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube an ein solides Frauenzimmer: Quercstraße Nr. 5 parterre links.

### Ein Geschäfts-Local, erste Etage, in bester Meßlage,

welches sich zu jedem Geschäft eignet, — ferner ein dergleichen für ein Banquier- oder Expeditions-Geschäft passend oder auch als Wohnung zu benutzen, sind von Johannis a. c. zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir für Locale von **L. Casparh**, Katharinenstraße Nr. 19.

In Kochs Hofe sind einige Handlungslocalien und Meßlogis sofort zu vermieten durch **Dr. Praße.**

### Meßvermiethung.

Am Brühl Nr. 65, im Hof, für nächste und folgende Messen zwei Zimmer, einzeln und zusammen, in der 1. Etage. Näheres Brühl Nr. 66, 1. Etage.

Ein schönes Gewölbe für einen Buchhändler, oder sonst für jedes kaufmännische Geschäft passend, ist zu Johannis zu vermieten und bei Herrn Buchhändler Kersten, Neumarkt Nr. 16/50 zu erfragen.

## CIRQUE Cuzent & Lejars de Paris

in der großen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Donnerstag den 7. Mai 12te Vorstellung in der höhern Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur. Unter den vor kommenden Piecen sind nebst andern zum ersten Male wiederholt:

- 1) Die bezauberte Kasse, Metamorphosen-Scene von Madame Lejars;
- 2) die olympischen Spiele mit 3 Pferden, ausgeführt von Herrn P. Cuzent;
- 3) Mademoiselle Pauline Cuzent wird die hohe Schule reiten.
- 4) Die attischen Wettkämpfe von sämtlichen Reitern der Gesellschaft.

Außerdem werden die Herren Lejars, Carl Berg, Catendyck, René, George Charles und die Damen Lejars, Laura und Bassin in ihren Exercitien auftreten und verschiedene dressirte Pferde vorgeführt. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.



### Große Menagerie aus London,

worin sich das Gnu, Löwe, Tiger, Panther, Lamas u. s. w. befinden, ist täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends zu sehen. Fütterungen Nachmittags 4 Uhr, die zweite Abends 7 Uhr.

**A. Pränscher.**

### Große Funkenburg.



Heute Donnertag musikal. Abendunterhaltung, wobei die beliebtesten Lieder in dazu passendem Costüm vorgetragen werden. Auch sind 5 von mir dargestellte Charaktere feinelithographirt, wie auch das Lied der feige Rekrut mit Pianofortebegleitung an der Casse zu haben. Es bitte um gütigen Besuch Anfang 8 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. **J. Frey.**  
Morgen Freitag **C. Gehrmann** (früher Adams Kaffeegarten).

## Heute Concert im Café français.

Fortuna. Kränzchen im Leipziger Salon Sonnabend den 9. Mai. **C. Schirmer.**

Heute Stunde im Leipziger Salon.

**C. Schirmer.**



## Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag Concert und Tanzmusik in

### Tannerts Salon.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wenzl.

Heute Donnerstag Gesang-Production

## gehalten von Demoiselle Pelosi

im obern Locale der Restauration des Herrn Sesse in der Klosterstraße.

## Heute Donnerstag den 7. Mai letzte Gesangproduction

der

## Wiener Nationalsänger

in der Knauthainer Schloßbier-Niederlage bei  
Herrn Schröder, vormals Kizing.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Gambrius.

Donnerstag den 7. Mai

### musikalische Abendunterhaltung.

Von J. Schür werden auf zwei und vier eigends construirten  
Mundharmonika's mit zugleich selbst eigener Gitarre-  
begleitung ausgezeichnete Piecen vorgetragen im Local  
des Herrn Schwabe. Anfang 8 Uhr.

### Herr Peter Kappes

aus dem Großherzogthume Baden unter Mitwirkung zweier  
Gitarre spielender Damen, beehrt sich ergebenst anzuzeigen,  
daß heute Abend bei Herrn Pflock, kleine Fleischergasse, eine musi-  
kalische Abendunterhaltung stattfindet, wozu ergebenst einladet  
Robert Pflock.

## Gesang-Unterhaltung.

Heute Donnerstag den 7. Mai in der Stadt London,  
Nicolaistraße, von dem österreichisch-tyrolerischen Sänger  
C. Fischer.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Mehlbörn neben der neuen Post.

Alle Abende Beefsteaks und ein gut Glas Lagerbier, so wie  
auch einen kräftigen Mittagstisch, empfiehlt J. C. Kunze,  
Querstraße Nr. 17.

Heute ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein F. G.  
Dieze, lange Straße Nr. 19.

Morgen Freitag Schlachtfest am niedern Park bei  
Carl Ohme.

Verloren wurde Dienstag den 5. Mai eine goldne Broche  
mit Granaten besetzt, entweder in der Post- oder Querstraße,  
oder in den Straßen des neuen Anbaues vor dem Schützen-  
thore, auf dem Wege nach den Kohlgärten oder den daran grän-  
zenden Feldwegen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe  
gegen eine angemessene Belohnung bei dem Herrn Schneide-  
meister Garbe, kleine Fleischergasse Nr. 18 gütigst abzugeben.

Ein Armband von schwarzen Haaren mit  
goldnem Schlangenkopf ist verloren worden.  
Der Wiederbringer erhält eine angemessene Be-  
lohnung bei dem D. Otto Christoph, Salo-  
monis-Apothek, 3. Etage.

Ein paar Pfautauben sind zuerfliegen und wieder zu erlan-  
gen beim Hausmann Albrecht in Kochs Hof.

Verloren wurde am 4. d. Mts. ein an einem Ringe  
hängender goldener Handschuhknöpfer, desgl. Uhrschlüssel und ein  
Medaillon. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Be-  
lohnung Tauchaer Straße Nr. 5, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Die Herren Schuldner des hiesigen Kupferschmiede-Meisters  
Herrn Friedrich Gottlob Beckers veranlasse ich, ihre  
Schuldbeträge sofort gegen Quittung an mich abzuführen, um  
sich gerichtlicher Einziehung derselben zu überheben.  
Leipzig, am 6. Mai 1846.

Dr. Ludwig Praße,  
verpflichteter Cur. hon. in F. G. Becker's  
Creditwesen.

## Sehr beachtungswerth

ist die Versorgungs-Anstalt von Herrn G. Florenz hinsicht-  
lich der vortheilhaften Einrichtung von Logis-Vermietungen,  
wodurch der große Andrang, der gewöhnlich stattfindet, vermie-  
den wird. Möge seine anerkannte Thätigkeit und Billigkeit recht  
oft von den Herren Hausbesitzern in Anspruch genommen wer-  
den; dies wünschen

mehrere Hausbesitzer.

Ich bedauere, daß der Herr Verfasser der im gestrigen Tages-  
blatte enthaltenen Kritik über meine Delgemäldes-Ausstellung sich  
bei deren Anschauung mir nicht zu erkennen gegeben hat, indem  
ich es mir sonst zum Vergnügen gemacht haben würde, demsel-  
ben in meiner Wohnung eine Auswahl von Original-Del-  
bildern zu zeigen.

Kunsthändler Leucht aus Dresden.

Keines Licht  
ich finde nicht;  
Im Dunkeln  
ist gut munkeln.

## Dankagung.

Ich fühle mich verpflichtet, den Einwohnern Leipzigs, so wie  
den Herren Messfremden, welche mich durch ihren gütigen Bes-  
such beehrten, meinen herzlichsten Dank abzustatten, und werde  
das mir geschenkte Zutrauen durch reelle und gute Waare für  
die Folge zu erhalten und zu würdigen wissen. Da ich jedoch  
erst nächste Ostermesse selbst hier wieder mit gewiß guter Waare  
herkommen werde, so hat Herr Moriz Richter (Barfuß-  
gäßchen Nr. 10) die Gefälligkeit übernommen, fernere Bestel-  
lungen an mich pünktlich und sogleich zu besorgen.

Es empfiehlt sich deshalb hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Schrader,

Wurstfabrikant aus Braunschweig, Höhe Nr. 2785.

Den uns unbekanntem freundlichen Gebern des am 30. April  
d. J. gebrachten Musikständchens unsern herzlichsten und ver-  
bindlichsten Dank.

Die Familie L....

## Bekanntmachung.

Daß die Firmas, welche die Herren Göhring & Böhme hier (angeblich aus eigener Fabrik)  
an das Publicum lieferten, bis Ende October 1845 in meiner Firmaschreiberei, später aber anderswo  
geschrieben wurden, zeige ich, um nachtheiligen Empfehlungen zu begegnen, hiermit ergebenst an.  
Eduard Seitz, Firmaschreiberei, blaue Mühle 14.



## Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 8. Mai Abends 8 Uhr Sitzung. Bei hellem Himmel Fahne Sternwarte.

Verlobungs-Anzeige.

**Julie Probst.**  
**Carl August Eduard Viol.**

Leipzig und Hamburg, Mai 1846.

Verlobungsanzeige.

**Berena Kintsch.**  
**Pierre Defer.**

Leipzig und Luxembour, den 5. Mai 1846.

Gestern entschlief sanft an den Folgen eines Lunaenschlags unserer theurer Gatte, Vater und Bruder, Herr **J. G. Zander**, im Alter von 53 1/2 Jahren.

Sonnenwih, den 6. Mai 1846.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/3 Uhr wurde meine Frau, geb. **Scheibe** aus Taucha, von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 6. Mai 1846.

**F. W. Schmidt.**

כנע בגמטריא יעלנק  
דל הוא בחסרנו ררע הוא בטלאחר.

## Einpassirte Fremde.

- Se. Hoheit der Herzog von Anhalt Cöthen, nebst Gefolge, von Cöthen, im Hotel de Baviere
- Abendroth, D., v. Dresden, Goldhahngäßch. 6.  
Adler, Buchhldr. v. Dresden, Paulinum.  
Adler, Def. v. Beschütz, deutsches Haus.  
Bägel, Buchhldr. v. Wesel, lange Straße 1.  
Bänsch, Buchhldr. v. Magdeburg, und  
Behrend, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Bargou, Kfm. v. Magdeburg, Nicolaiskirch. 4.  
Braun, Frau, v. Dresden, und  
Brümmer, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Bursian, D., v. Fretberg, Brühl 65.  
Basthäuser, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Brandes, Oberamtm. v. Lauchstädt, gr. Baum.  
v. Feust, Graf, v. Altenburg, und  
v. Buttlar, Lieutn., v. Altenburg, d. Haus.  
v. Brockenburg, Oberst, v. Rudolstadt, und  
Borchard, Part. v. Moskau, Hotel de Bav.  
v. Blankenburg, Hauptmann, v. Halle, und  
Bach, Kfm. v. Buchholz, großer Blumenberg.  
v. Biencourt, Part. v. Paris, und  
Bauerfachs, Kfm. v. New-York, S. de Bav.  
v. Cholerowski, Part., und  
Ciechanowicki, Gutsbes. v. Dresden, S. de Bav.  
Constantin, Ger.-Dir. v. Zeitz, Münchener Hof.  
Clusen, Part. v. London, Rheinischer Hof.  
Cohn, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.  
Cronheim, Kfm. v. Stettin, Reichstraße 23.  
Döhler, Def. v. Kleingera, deutsches Haus.  
Döring, Fabr. v. Chemnitz, K. Feischerg. 9.  
v. Dobrzensky, Kammerh., v. Prag, S. de Prusse.  
Donath, Steindruckereibes. v. Neusalz, Stadt  
Breslau.  
Diederich, Bäcker, v. Magdeburg, St. Gotha.  
Dressel, Part. v. New-York, und  
Deltale, Kfm. v. Constanz, Hotel de Bav.  
Eberwein, Justizr. v. Rudolstadt, S. de Bav.  
Eyraud, Buchh. v. Neuhaldensleben, St. Hamb.  
Schwald, Gärtnerinsp., v. Zeamlitz, gr. Baum.  
Ernst, Kfm. v. Wien, Stadt London.  
Gupel, Hofbuchh. v. Sondershausen, Ritterstr. 10.  
Eiseck, Kfm. v. Berlin, Brühl 14.  
Färst, Buchh. v. Nordhausen, Neumarkt 31.  
Fleisch, Kfm. v. Wien, Stadt London.  
Feyerabend, Buchh. v. Berlin, Ritterstraße 7.  
Frey, Part. v. Hohenstein, Hotel de Saxe.  
Freislich, Part. v. Gotha, Rheinischer Hof.  
Fischer, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
v. Finkenstein, Graf, v. Döben, Hotel de Bav.  
Geißler, Factor v. Schlema, Münchener Hof.  
Gothardt, Kfm. v. Plauen, Stadt Breslau.  
v. Goltz, Oberst v. Döben, und  
Glänger, Fabr. v. Frankfurt a/M., Hotel de  
Baviere.  
von Grabianka, Gräfin, v. Dresden, Hotel de  
Baviere.  
Ginsberg, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Gnerting, Kfm. v. Liebenwerda, Ritterstr. 37.  
Gottlieb, Kfm. v. Waldkappel, g. Idner Hahn.  
Gottliebson, Kfm. v. Berlin, Brühl 54.  
Genter, Fabr. v. Frankf a/D., gr. Fischerg. 28.  
Grafer, Kfm. v. Langensalz, Schuhmacherg. 11.  
Haberland, Orgelbauer v. Halle, gr. Baum.  
Hase, Fabr. v. Berlin, Ritterstraße 10.  
Haupt, Kfm. v. Liebenwerda, Ritterstraße 37.  
Hausmann, Frau, v. Stuttgart, Wasserf. 9.  
Hann, Buchhldr. v. Berlin, oberer Park 14.  
v. Herzberg, Hauptm., und  
v. Herseles, Baron, v. Altenburg, d. Haus.  
Hornikel, Oberamtm. v. Gr.-Weipandt, und  
Henzel, Buchhldr. v. München, S. de Prusse.  
Hänel, Fabr. v. Annaberg, Hotel de Saxe.  
Heymann, Buchh. v. Berlin, Nicolaisstr. 51.  
Hirsekorn, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Hartwig, Kfm. v. Gröneberg, gr. Blumenb.  
Heinrichs, Kfm. v. Königsberg, St. Breslau.  
Hasper, Hofbuchdr. v. Carlsruhe, und  
Hädicke, Bd germsr. v. Güssen, Rhein. Hof.  
Hefshold, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.  
Hoffmann, Part. v. Cöthen, Hotel de Bav.  
Hoffman, Gutsbes. v. Berlin, Rheinischer Hof.  
Krüger, Gutsbes. v. Garfena, St. Breslau.  
Koch, Gutsbes. v. Bernstadt, und  
Koch, Part. v. Halle, Stadt Gotha.  
v. Kalergi, Frau Gräfin, v. Dresden, und  
Kimen, Part. v. Moskau, Hotel de Baviere.  
Kamprad, Gutsbes. v. Neukirchen, gr. Baum.  
Krimm, Buchh. v. Stuttgart, Dresd. Str. 5.  
Lindon, Kfm. v. Berlin, Plauenscher Platz 1.  
Lorenz, Uhrm. v. Zeitz, grüner Baum.  
Lohbeck, Buchhldr. v. Nürnberg, Ritterstr. 7.  
Leon, Kfm. v. Inowracław, Stadt Mailand.  
Landmann, Kfm. v. Meissen, Stadt Berlin.  
Lisner, Kfm. v. Dessau, Paulinum.  
Leupold, Kfm. v. Lichtenstadt, Brühl 70.  
Laas, Kfm. v. Crimmitschau, deutsches Haus.  
Lindmann, Gutsbes. v. Berka, Münch. Hof.  
Morin, Buchhldr. v. Berlin, Rheinischer Hof.  
Mehner, Fabr. v. Mülsen, Stadt Gotha.  
Mackenzie, Part. v. London, und  
v. Münchhausen, Gutsbes., von Mecklenburg-  
Schwerin, Hotel de Baviere.  
Mittler, Buchhldr. v. Berlin, Universitätsstr. 5.  
Markusson, Kfm. v. Berlin, Ritterstraße 37.  
Meyer, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 22.  
Massaloup, Post-Conduct., v. Kloster-Rosleben,  
Königsplatz 3.  
Meinert, Kfm. v. Delitzsch, grüner Baum.  
v. Mandre, Part. v. Loup, Hotel de Saxe.  
Neubauer, Kfm. v. Wien, Hall. Straße 12.  
Neubaus, Kfm. v. Elberfeld, Petersstraße 41.  
Nolte, Buchhldr. v. Hamburg, Ritterstraße 7.  
Nazy, Bildhauer v. Pesh, Stadt London.  
Reiff, Seilerstr. v. Berlin, Stadt Gotha.  
v. Raumann, Rittmstr., v. Gerbstadt, Stadt  
Rom.  
v. Dislar, Graf, v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Dehne, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Puschel, D., v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Pastor, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
v. Pflugk, Oberlieutn., v. Delitzsch, und  
v. Pflugk, Kammerh., v. Strehla, St. Piquo  
v. Pflugk, Gutsbes. v. Köttwitz, und  
v. Pflugk, Oberforststr., von Schwarzenberg,  
Münchener Hof.  
Preis, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Pannenberg, Part. v. Heidelberg, Rheinischer  
Hof.  
Pösig, Kfm. v. Altbrandenburg, deut. Haus.  
Roge, Part. v. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
- Richter, Kfm. v. Seithain, deutsches Haus.  
Röber, Kfm. v. Torgau, Stadt Hamburg.  
Rößler, Def. v. Halle, Stadt Breslau.  
v. Steinkopf, Hofkammerrath, v. Bernburg, u.  
Schwarz, Regierungsrath, v. Rudolstadt, Hotel  
de Baviere.  
Schulz, Def. v. Gröneberg, und  
Schulz, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
Schwarz, Kfm. v. Dschaf, gr. Blumenberg.  
v. Schulz, Rittmstr., v. Hermsdorf, Münchener  
Hof.  
Stockmann, Stadtrath v. Northausen, und  
von der Schulenburg, Graf, v. Halle, Stadt  
Gotha.  
Seiffert, Kfm. v. Naumburg, Stadt Rom.  
Salmuth, Amtsrath v. Güssen, und  
Salmuth, Oberamtmann von Wäsdorf, Stadt  
Gotha.  
Schlegel, Buchh. v. Stollberg, St. Hamburg.  
Schmidt, Lieutn., v. Dörlau, Hotel de Prusse.  
Schuhmann, D., v. Altenburg, und  
Scheibe, Gerber v. Gera, grüner Baum.  
v. Stammer, Kammerh., v. Gölzsdorf, Hotel  
de Prusse.  
Stalling, Kfm. v. Oldenburg, Stadt Rom.  
Schreier, Holzldr. v. Berlin, St. London.  
Schmidt, Buchhldr. v. Stuttgart, Paulinum.  
Schubert, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
v. Streit, Gutsbes. v. Medewitzsch, und  
v. Stieglitz, Baron, v. Brandenhof, d. Haus.  
Stier, Pastor, v. Lautendorf, und  
Schreck, Ger.-Dir. v. Strehla, deut. Haus.  
Schulze, Buchhldr. v. Berlin, Ritterstraße 46.  
Trewendt, Buchhldr. v. Breslau, Ritterstr. 4.  
v. Lettenborn, Hofrath, v. Prösdorf, d. Haus.  
v. Lettenborn, Lieutn., v. Marktröhl, und  
v. Lämping, Rittmstr., v. Sorna, d. Haus.  
Tachau, Kfm. v. Hamburg, Brühl 8.  
v. Tannail, Reg.-Rath, v. Merseburg, Hotel  
de Baviere.  
v. Trotha, Kammerjunk., v. Cöthen, und  
Lamme, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Lettenborn, Rittmstr., v. Tilleda, gr. Blü-  
menberg.  
v. Tarnow, Major, v. Berlin, Rhein. Hof.  
Unteutsch, Fräul., v. Weida, Stadt Gotha.  
v. Bogelsang, Gutsbes. v. Mecklenburg-Schwe-  
rin, Hotel de Baviere.  
Weit, Banq. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Voigt, Fräul., v. Crimmitschau, S. de Prusse.  
v. Weiß, Geh. Finanzrath v. Glücksbunn, S.  
de Baviere.  
v. Winkler, Gutsbes. v. Breslau, und  
Widerst, Componist, v. Prag, Hotel de Bav.  
Woppisch, Justiz-Commis. v. Zeitz, Münchener  
Hof.  
Wendt, Geh. Rath, v. Dresden, und  
Warschauer, Kfm. v. Königsberg, gr. Blumenb.  
Westmann, Fabr. v. Dresden, und  
Werner, Buchhldr. v. Coburg, Rhein. Hof.  
a. d. Winkel, Rittmstr., von Grimma, Stadt  
Gotha.  
Wiedemann, Kfm. v. Hainsbach, St. Breslau.  
Zimmermann, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.

Druck und Verlag von **E. Polz.**